

Johann



Ausblick

Seite 4

Meilenstein

Seite 8

LJBO

Seite 12



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Geht's nur mir so, oder rennt die Zeit gerade wieder? War nicht gerade eben noch Weihnachten und dann Neujahr? Und jetzt haben wir eigentlich schon wieder Ostern und die Musikvereine sind vielfach im Generalversammlungs- und Konzertfieber. Ich frage mich manchmal, wohin die Zeit ver rinnt, wenn sie verrinnt.

Musik gibt die Möglichkeit, die Zeit still stehen zu lassen. Zu- mindest für mich. Den Kopf ausschalten, die Musik genießen. Egal, ob spielend oder lauschend. Musik ist eine Möglichkeit, seine Gedanken zu ordnen. Musik ist eine Möglichkeit, in sich zu gehen und durchzuatmen. Musik ist aber auch eine Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen. Musik bietet so vielfältige Möglichkeiten. Wo sonst kommen wir mit un- terschiedlichen Menschen zusammen, deren Geschichten wir in Gesprächen erfahren? In unseren Vereinen, bei Konzert- besuchen oder auch im Austausch mit dem Publikum. Ich genieße diese Momente. Sehr sogar. Man lernt Menschen kennen. Man schafft (gemeinsam) schöne Momente und schließlich auch wunderbare Erinnerungen. Wir müssen uns nur die Zeit nehmen, auch wenn wir sie nicht haben. Und das fällt uns nicht immer so leicht. In der pandemischen Pause haben einige die musikalisch stille Zeit mit anderen Dingen

gefüllt. Die Rückkehr zur Musik ist nicht für alle eine Option. Dabei bietet die Musik so viel.

Wieviel sie bietet, zeigt die erste Ausgabe des JOHANN. Wir sehen, dass Blasmusik auch über geographische Grenzen hinweg funktioniert. Wir erfahren von der Sichtbarmachung des ehrenamtlichen Engagements. Wir werden über die Neu- erungen bei Wertungsspielen informiert und erhalten einen Ausblick auf die Arbeit aus dem Jugendreferat. Schließlich blicken wir zurück auf das Neujahrskonzert des LJBO und die vielversprechenden Talente, die sich in den Reihen des Orchesters befinden. Und wir sehen auch, wie aktiv unsere Vereine in den einzelnen Musikbezirken waren und sind. Ge- rade in den Generalversammlungen wird gerne nachgerech- net: Wie viele Ausrückungen gab es im abgelaufenen Jahr? Wie viele Stunden verbrachte man in den Musikvereinen? Wie viele Musiker*innen sind wirklich aktiv? Die Zahlen sind immer beeindruckend. Ich denke mir dabei so oft, dass wir das alles gratis machen, aber bestimmt nicht umsonst. Der Wortwitz ist flach und eigentlich schon abgedroschen. Aber er ist so wahr. Musik verbindet. Musik stützt und stärkt.

Die Kraft und Stärkung der Musik und in der Musik möge Sie alle in diesem Jahr begleiten. Nehmen Sie sich die Zeit, nicht nur selbst Musik zu machen, sondern bei anderen Vereinen und in anderen Musikbezirken der Musik zu lauschen. Treten Sie miteinander ins Gespräch. Sie werden es nicht bereuen, denn Sie werden viel Inspiration erfahren. Sie werden sehen, was alles möglich ist, wenn man sich die Zeit des Durchat- mens gönnt und wenn man andere beim Tun beobachtet. Ich freue mich auf viele Begegnungen in diesem noch jungen Jahr!

Herzliche Grüße,
Elke Höfler

A Gword voog Land
Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

Trachtenmode & Trachtenstoffe

Sonderanfertigungen für
Vereine, Hochzeit, Taufe....

Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | www.agvl.at





Vorwort des Landes- obmannes

Neues Jahr – Alte Anforderungen

Wir haben hoffentlich die größten Schwierigkeiten der Corona-Pandemie hinter uns. Die letzten Jahre waren diesbezüglich ja schwierig genug. Dann sind auch noch andere große gesellschaftliche Herausforderungen auf uns zugekommen, die es zu meistern gilt. All das bleibt auch in der Blasmusik nicht ohne Spuren.

Daher habe ich schon vielfach gehört, wie groß der Wunsch ist, dass es blasmusikalisch hoffentlich wieder ein halbwegs normales Jahr wird, mit all den „alten Anforderungen“: den gewohnten Ausrückungen im Jahreslauf, den etablierten Konzerten, Weiterbildungsmaßnahmen, wie Konzertwertungsspielen oder Marschmusikwertungen, schönen Bezirksmusikfesten und vielen weiteren Vereins- und Verbandsveranstaltungen, die früher bereits zum Routineablauf gezählt haben.

Nachwirkungen der letzten Jahre sind in manchen Musikvereinen noch zu spüren. Die Aufarbeitung der Probleme, wie abhanden gekommene Mitglieder oder die mangelnde Qualität des Musizierens und des Marschierens, gilt es noch immer abzarbeiten. Dazu wünsche ich allen ein gutes Gelingen, sodass sich die Erfolge der Vergangenheit wieder einstellen und der musikalische Betrieb wieder eine gewisse Routine erlangt, mit der in Ruhe und mit geringerem Risiko die Vorhaben geplant und umgesetzt werden können.

Die Berichte der Verantwortlichen aus den Blasmusikbezirken in der kürzlich abgehaltenen Landesausschusssitzung haben erst gezeigt, dass wieder wie im früher gewohnten Maße die Aktivitäten, wie Leistungsabzeichenvorbereitungen und -prüfungen, stattfinden, für Wertungsspiele und Bezirksmusikfeste bereits konkrete Termine festgesetzt wurden und für viele weitere Vorhaben Ideen in den Raum gestellt wurden.

Auch seitens des Steirischen Blasmusikverbandes ist der Arbeitsplan für das heurige Jahr gut gefüllt. Viele der Bemühungen der Bezirke werden unterstützt, beispielsweise durch Entsendung von Juror*innen oder Landesverbandsvertreter*innen. Daneben gilt es die eigenen Landesverbandsveranstaltungen zu organisieren:

Endlich konnte am 6. Jänner in gewohnter Weise wieder das Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark im Stefaniensaal in Graz stattfinden. Unter neuer Führung unseres LJRef. Thomas Brunner konnte sich das Orchester, auch hier gab es eine große Anzahl an neuen Musiker*innen, wieder vorbildhaft präsentieren.

Am 15. April freuen wir uns auf den ersten Steirischen Blasmusikwettbewerb der Stufe B im VAZ Krieglach. Der Sieger wird die Steiermark im Folgejahr beim Bundeswettbewerb vertreten.

Zur Landesgeneralversammlung am 23. April laden wir herzlich in den MB Hartberg, nach Pöllauberg, ein. Hier wird auch das neue Bradlbuch vorgestellt und verteilt, welches in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Volksliedwerk erstellt wurde.

Im heurigen Jahr findet am 4. Juni in Krieglach wieder der Landeswettbewerb für Jugendblasorchester statt, wo es auch um die Entsendung der Sieger zum Bundeswettbewerb geht.

Intensive musikalische Nachwuchsarbeit, und das für eine große Anzahl von steirischen Musikvereinen, die Jungmusiker*innen dazu entsenden, wird wieder bei der Landesjugendblasorchester Akademie geleistet. Die Akademie findet vom 3. bis 8. September in Leibnitz statt. Am letzten Tag gibt es das Abschlusskonzert im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz. Ein besonderer Tag wird am 30. September in Leoben mit einem Dirigentenworkshop mit dem Komponisten Thomas Doss stattfinden.

In Zusammenarbeit mit den anderen volkulturellen Verbänden ist die Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell am 23. und 24. September in Planung, an der aus allen Blasmusikbezirken Teilnehmer*innen erwartet werden. Wir freuen uns auch auf viele Interessierte an der Fußwallfahrt. Heuer ist wieder der Steirische Jugendreferent*innen-Tag geplant, der am 14. Oktober in der Forstschule in Bruck an der Mur über die Bühne gehen wird.

Schließlich wird am Nationalfeiertag, am 26. Oktober, im Stift Rein die alljährliche Klangwolke aufgeführt, diesmal dargeboten von Musiker*innen aus dem MB Liezen.

Neben all diesen Aktivitäten sind für uns die Fort- und Weiterbildungsangebote von besonderem Interesse. Konkrete Informationen, beispielsweise zu den Ensembleleiter*innen-Schnupperkursen, den Ensembleleiter*innen- und Kapellmeister*innenkursen, wie zu allen unseren Aktivitäten sind auf unserer Homepage bzw. über unseren Newsletter im Detail zu erfahren.

Ich blicke auf ein schönes blasmusikalisches Jahr und freue mich auf viele positive Begegnungen bei all diesen Veranstaltungen.

Erich Riegler, Landesobmann

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

**Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe 2023:
14. April 2023**



Alles neu macht 2023?

Nach längerer Vorbereitungszeit gibt es 2023 einige Neuerungen, die Wertungsspiele auf Bezirks- und Landesebene betreffen. LKpm. Manfred Rechberger fasst die wichtigsten Änderungen und Neuerungen zusammen.

Wir schreiben das Jahr 2023 und können mit großer Freude auf eine Weiterentwicklung der 1949 eingeführten zehn Kriterien für Wertungsspiele blicken. Damals war es die CISM, die Confédération Internationale des Sociétés Musicales, als französischer Verband mit 21 europäischen Mitgliedsverbänden und 35.000 Musikvereinen. Diesmal ist es der ÖBV, unser Österreichischer Blasmusikverband, zur ähnlichen Zeit 1951 gegründet, mit Innovation und neuen Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe. So gibt es für die erreichbare Punkteanzahl von 100 ausformulierte Beschreibungen:

*Ab 90 Punkte: vollständige Erfüllung und Umsetzung der Vorgaben der Partitur sowie **hervorragende** musikalische Gesamtaussage bzw. eigenständige Interpretation.*

*85 - 89 Punkte: Erfüllung der Vorgaben der Partitur und **sehr gute** musikalische Gesamtaussage bzw. Interpretation.*

*81 - 84 Punkte: weitgehende Erfüllung der Vorgaben der Partitur und grundsätzlich **gute** musikalische Gesamtaussage bzw. Interpretation.*

*Bis 80 Punkte: grundlegende Defizite in der Umsetzung der Partitur und **mangelnde** musikalische Gesamtaussage bzw. Interpretation.*

Zitiert aus: <https://www.blasmusikjugend.at/media/pvzdssmk/richtlinien-für-blasorchesterwettbewerbe-im-bereich-konzertmusik.pdf>

Von zehn auf vier

Innovativ sind nun die neuen vier Bereiche, welche die bisherigen zehn Kategorien bei Bundes- und Landeswettbewerben ablösen:

1. Intonation, Klang, Registerbalance, Dynamik
2. Technik, Rhythmik, Artikulation
3. Interpretation, Phrasierung
4. Musikalischer Gesamteindruck und Darstellung der Werke; Emotion und Spielfreude

Für die Steiermark haben wir mit den Bezirkskapellmeister*innen und im Landesvorstand folgende Anwendung diskutiert: Der 1. Steirische Landeswettbewerb der Stufe B am 15. April 2023 im VAZ Krieglach wird bereits mit den neuen Feedbackrichtlinien durchgeführt. Für alle Wertungsspiele auf Bezirksebene gelten für heuer noch die bisherigen Vorgaben.

Neue Wahlmöglichkeiten

Für 2023 gibt es folgende Möglichkeiten im Bereich der musikalischen Wertungsspiele in der Steiermark:

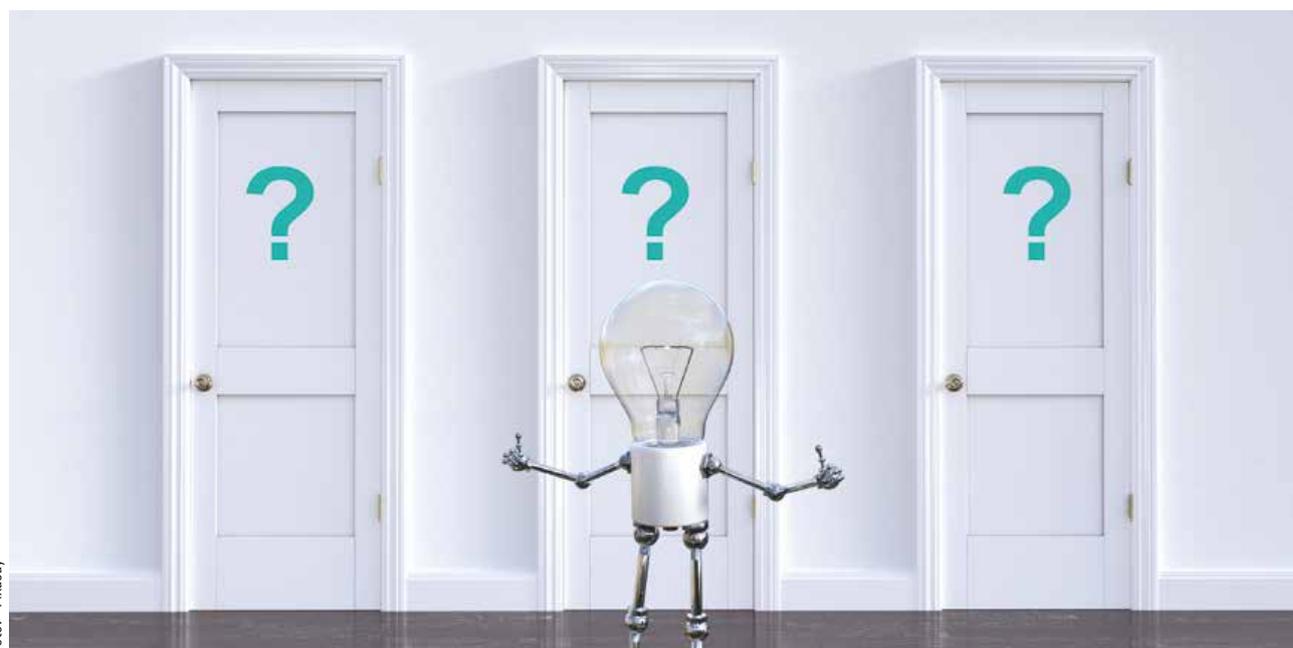


Foto: © Pixabay



Wahlmöglichkeit zwischen klassischer Konzertwertung, Polka-Walzer-Marsch, Filmmusik-Musical-Pop und sakraler Musik. Unverändert bleiben Teilnahmen an Marschmusikwertungen, jedoch wollen wir nach einer einstimmigen Abstimmung der Bezirkskapellmeister*innenkonferenz die Möglichkeiten zum Erhalt des steirischen Panthers vereinfachen. Wenn bisher eine klassische Konzertwertung und eine Marschmusikwertung im Betrachtungszeitraum verpflichtend waren und die notwendige dritte Wertung frei gewählt werden konnte, soll zukünftig die Wahl aus den vier Kategorien frei sein und nur die Marschmusikwertung verpflichtend bei drei Teilnahmen festgelegt sein. Die Umstellung wird noch im Landesvorstand diskutiert und abgestimmt und scheint ab 2024 realistisch.

Alternativ zur Punktebewertung sind Teilnahmen an den Wertungsspielen auch ohne Punkte möglich. Der Mehrwert dieser Teilnahmekategorie liegt einerseits am Entkoppeln der Angst vor Versagen, zu wenige Punkte zu erreichen, und andererseits am Feedback der drei Juror*innen, welche konstruktive Rückmeldungen, individuelle Beobachtungen und wertvolle Tipps zur Motivation an der Weiterentwicklung der musikalischen Qualität gewährleisten.

Was ist noch wichtig?

In aller Kürze werden die wichtigsten Informationen für die verschiedenen Wertungsspieltypen zusammengefasst.



Konzertwertung klassisch:

- Die Pflichtstückliste aus 2021/22 ist auch für 2023/24 gültig!
- Eine zusätzliche neue Pflichtstückliste wird für 2024 noch heuer erscheinen.
- Steirische Komponisten Adam/Andraschek/Cibulka/Marinkovits/Oswald/Summerer können ebenso für ein Pflichtstück gewählt werden.



Polka-Walzer-Marsch:

- Die aktuelle Pflichtstückliste ist wie die steirische Ergänzungsliste auf der Homepage abgebildet.



Sakrale Musik:

- Hier sind alle bisher gespielten Werke auf der Homepage zur Orientierung zusammengefasst.



Filmmusik-Musical-Pop:

- Stiltypische Elemente wie Gesang oder Pop-Musikinstrumente können dieses Genre bereichern.
- Eine Pflichtstückliste gibt es hier nicht, jedoch muss aus jeder Kategorie ein Werk der jeweiligen Stufe gewählt werden.



Manfred Rechberger



Tracht ist gelebtes Handwerk

Sämisch gegerbtes Leder als Basis für die Lederhose

Es gibt verschiedene Gerbverfahren, um Tierhäute für die Weiterverarbeitung zu Lederprodukten vorzubereiten. Die Sämischgerbung, die in der Steiermark in der Gerberei Schlüßlmayr durchgeführt wird, ist jenes Gerbverfahren, das besonders umweltschonend ist, weil hierbei keine Chemikalien eingesetzt werden, sondern Dorschtran – ein spezielles Fischöl – verwendet wird. Die Sämischgerbung ist ein sehr aufwendiger Prozess, aber die Mühe lohnt sich, bestehen die Lederhosen mit dem größten Tragekomfort doch aus sämisch gegerbtem Hirschleder. Sie sind besonders weich, gut waschbar und atmungsaktiv.



Fotos: © Heimatwerk/Rauch

Insgesamt dauert der gesamte Gerbprozess rund drei bis vier Monate und kann in folgende Arbeitsschritte unterteilt werden: Zuerst werden die Häute vorbereitet und durch das Einsalzen haltbar gemacht, danach werden die Haare durch Äschern entfernt, und zuletzt erfolgen durch das Entkälken und Beizen die Neutralisierung und Reinigung der Häute. Dann wird der Dorschtran durch intensives Einwalken in das noch rohe Fasergefüge der Häute eingebunden. Anschließend werden die Häute zur mehrmaligen Trocknung in erwärmter Luft aufgehängt. Dabei oxydiert der Tran mit dem Sauerstoff der Luft, wodurch – nachdem die überschüssigen Trananteile wieder aus dem Leder ausgewaschen wurden – das besonders qualitätsvolle Sämischleder entsteht.

STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at



STEIRISCHES
HEIMATWERK



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Deutsche Messe oder Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe, D 872

Zur Geschichte

Die umgangssprachlich *Schubert-Messe* genannte, ist wohl die bekannteste und meistaufgeführte Messe in unseren Kreisen. Zuvor jedoch schrieb Michael Haydn – der jüngere Bruder Joseph Haydns – das *Deutsche Hochamt Hier liegt vor deiner Majestät* MH 560, welches aufgrund seines Bekanntheitsgrades den Textdichter Johann Philipp Neumann dazu veranlasste, Franz Schubert den Auftrag zu erteilen, die Musik zu einer neuen *Deutschen Messe* zu seinen Texten zu komponieren.

Franz Schubert, der schon durch sein umfassendes Schaffen bekannt war, komponierte 1826 zwei Fassungen seiner *Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe*, D 872 mit acht Messteilen. Eine für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgel sowie eine weitere, die zusätzlich je zwei Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner und Trompeten sowie drei Posaunen, Pauken und einen Kontrabass vorsieht. Daneben gibt es mehrere Bearbeitungen von Schuberts Bruder Ferdinand, darunter eine für drei Knabenstimmen mit Orgel sowie eine für vier Männerstimmen ohne Begleitung. Verbreitung fand das populäre Werk aber durch eine Vielzahl weiterer Bearbeitungen, die häufig auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Pfarrgemeinden zugeschnitten wurden.

Ihren Namen hat die *Deutsche Messe* daher, dass sie, anders als die meisten geistlichen Werke der Zeit, die deutsche Sprache verwendet. Dies sowie die sehr freie, assoziative und romantisierende Übertragung und Interpretation des liturgischen Textes führten zur anfänglichen Ablehnung des Opus durch das Wiener Erzbischöfliche Konsistorium, es erlangte jedoch bald weite Popularität, insbesondere durch die Verbreitung der deutschen Bet- und Singmesse in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Gesänge der *Deutschen Messe* sind im kirchlichen Alltag, insbesondere in Österreich und in Süddeutschland, bis zum heutigen Tag sehr verbreitet und populär. Die vollständige Messe ist in mehreren Regionalanhängen des *Gotteslobs* abgedruckt, in der österreichischen Ausgabe unter der Nummer 711.



Franz Schubert (Litho von C. Helfert, upload by Adrian Michael, Public domain, via Wikimedia Commons)

Zur Gestaltung

Musikalisch ist die *Deutsche Messe* von schlicht-eingängiger, diatonischer Melodik und gleichmäßiger Rhythmik geprägt. Ihre sieben strophisch gehaltenen und homophon gesetzten Teile erinnern in ihrer schlicht-syllabischen Deklamation an den Gemeindegesang und verraten deutlich, dass ihr Schöpfer seinen Weltruhm insbesondere als Liedkomponist errungen hat. Dabei stützt er sich eindeutig auf das Vorbild des *Deutschen Hochamtes* von Michael Haydn, eines Komponisten, den Franz Schubert sehr schätzte.

Der Text stellt keine Übersetzung der tradierten lateinischen Vorlagen dar, sondern beruht vielmehr auf der Sammlung *Geistliche Lieder für das heilige Messopfer* des Auftraggebers Joh. Phil. Neumann aus dem Jahre 1826. Während die lateinischen Texte des katholischen Ritus großteils den Lobpreis Gottes in den Mittelpunkt stellen,



rücken die Texte der *Deutschen Messe* eher den Menschen mit seinen irdischen Sorgen und Nöten ins Blickfeld und sollen auch als Messandachten dienen.

Zur Neubearbeitung

Vor einigen Jahren wurde diese Bearbeitung der *Deutschen Messe* bei der Blasmusikwallfahrt in Mariazell aufgeführt und wird nun durch den Steirischen Blasmusikverband zur freien Verfügung gestellt. Unter nachstehendem Link können die Noten (als pdf-Dokument) heruntergeladen werden:

<https://www.blasmusik-verband.at/media/136230/bmv-deutsche-messe.zip>

Die Ausgabe umfasst folgende Teile:

1. **Zur Eröffnung** (*Wohin soll ich mich wenden*)
2. **Zum Gloria** (*Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!*)
3. **Zum Evangelium** (*Zwischengesang*) (*Noch lag die Schöpfung formlos da*)
4. **Zum Offertorium** (*Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben*)
5. **Zum Sanctus** (*Heilig, heilig, heilig! Heilig ist der Herr!*)
6. **Zum Agnus Dei** (*Mein Heiland, Herr und Meister*)
7. **Zum Abschluss** (*Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen*)
8. Anhang: **Das stille Lied** (Text: Johann Georg Seegemund) alternativ **Zur Kommunion**
9. Anhang: **Großer Gott, wir loben dich** (GL 380)

Diese Teile können entweder mit

- vierstimmigem Chor und Blasorchester und/oder
- Volksgesang und Blasorchester ausgeführt werden.

Auch ist eine Orgelstimme vorhanden (a) zur erleichternden Probearbeit und (b) als eventuelle Klangbereicherung zum Blasorchester.

Zur Erklärung

Die Tonarten sind etwas tiefer als gewohnt, aber erleichtern das Mitsingen des Volkes, auch gibt es kurze Vorspiele.

Die Metronomzahlen der Messteile beziehen sich auf Tagebuchaufzeichnungen Joh. Phil. Neumanns, der die Tempi (*laut Maelzel'schem Metronom*) aufgezeichnet hatte, während Schubert bei einem Besuch die Sätze der Messe der Reihe nach vorspielte.

Das stille Lied kann als Alternative zur Kommunion aufgeführt werden. Dieses Lied wurde für ein männliches Vokalquartett (zwei Tenöre und zwei Bässe) ein Jahr vor

Shuberts Tod geschrieben, zwischen Vollendung des ersten und zweiten Teils der *Winterreise*. Es ist ein wenig bekanntes Lied von großer und einfacher Schönheit und es ist die Vertonung eines Textes des deutschen Theologen und Dichters Johann Georg Seegemund (Pseud. Gottwalt, 1794–1877).

Großer Gott, wir loben dich ist ein römisch-katholisches, heute auch ökumenisches, Kirchenlied. Der Priester Ignaz Franz (1719–1790) dichtete es 1768 als freie deutsche Fassung des aus dem 4. Jahrhundert stammenden lateinischen Gesangs *Te Deum laudamus* (*Dich, Gott, loben wir*), dessen liturgische Rolle es oftmals übernimmt. Es wird häufig zum Ende von feierlichen Dankgottesdiensten, etwa zum Jahresschluss, oder zu freudigen Anlässen wie der Fronleichnamsprozession gesungen und ist eines der bekanntesten deutschen Kirchenlieder. Dem Lied wird ein besonderer Rang zugesprochen, „einen mächtigeren, umfassenderen, grundsätzlicheren, der es erlaubt, von einer Hymne zu sprechen“ (Hermann Kurzke). Die bekannte Melodie wurde zum ersten Mal im *Katholischen Gesangbuch* (Wien 1776) abgedruckt. In der Folgezeit haben sich unterschiedliche Varianten herausgebildet. Die beiden heute gängigen, leicht unterschiedlichen Fassungen gehen auf Johann Gottfried Schicht's *Allgemeines Choralbuch* (1819) und Heinrich Bones *Gesangbuch Cantate* (Mainz 1852) zurück. Der Aufbau des Liedes lässt sich in drei Abschnitte teilen: je einen hymnischen Abschnitt über Gott, den Vater (Strophen 1 bis 5) und Gott, den Sohn (Str. 6 und 7) und schließlich die Bitten (Str. 8 bis 11).

So wünsche ich allen viel Freude und Erfolg mit dieser Version der Schubert-Messe.

Reinhard Summerer

Musik-Instrumentenhaus
A. Griessl
Blasinstrumenten-Fachwerkstätte und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4
musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler



Bands



Solisten



Musikkapellen
Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung



Meilenstein für Barbara Sackl-Zwetti

Mit dem Meilenstein werden jedes Jahr Personen ausgezeichnet, die sich durch ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit besonders hervortun. 2022 ist Barbara Sackl-Zwetti eine der Preisträger*innen.

Mit dem Meilenstein werden jedes Jahr rund um den Tag des Ehrenamts (5. Dezember) Personen vor den Vorhang geholt, die sich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Kinder- und Jugendverbände können dafür je eine Person aus ihrer Organisation nominieren, die den Preis sozusagen stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen entgegennimmt.

23 Personen wurden am 6. Dezember 2022 in der Aula der Alten Universität für ihre Verdienste in der außerschulischen Jugendarbeit ausgezeichnet und nahmen den Meilenstein von Jugendlandesrätin Juliane Bogner-Strauß entgegen. Aus den Reihen der Blasmusik wurde Barbara Sackl-Zwetti ausgezeichnet.

gründete sie zahlreiche Ensembles und motivierte diese zur Teilnahme an Wettbewerben auf Bezirks- und auf Landesebene – so beispielsweise bei „Musik in kleinen Gruppen“.

Yabadabadoo & Jurorin

In der bluegarage, ihrem eigenen Veranstaltungsort, sammeln Musikschüler*innen im Zuge von Vorspielabenden erste Bühnenerfahrungen in einem speziellen Umfeld außerhalb der Schule. Auch selbst wirkt sie als Saxophonistin in verschiedenen Ensembles mit und leitet mit viel Esprit zudem die von ihr gegründete Bigband „Yabadabadoo“. Musikschullehrer*innen, deren Schüler*innen und

Foto: © Land Steiermark | Nicholas Martin (2)



Musikerin mit Herz

Barbara Sackl-Zwetti wirkt als Musikpädagogin und Musikerin an der MS Stainz, bei der MK Groß St. Florian und ist außerdem im Steirischen Blasmusikverband tätig. Ihr Herz gilt dabei besonders der Arbeit mit Jugendlichen und ihre Förderung. Dabei versucht sie (und schafft es auch), ihre Leidenschaft für die Musik – insbesondere die Instrumente Klarinette und Saxophon – an den musikalischen Nachwuchs weiterzugeben. Aber nicht nur als Musiklehrerin engagiert sie sich, auch als Gründerin ist sie aktiv. Im Laufe der Jahre

Hobbymusiker*innen aus der Weststeiermark musizieren hier gemeinsam.

Und als ob der Tag nicht auf 24 Stunden begrenzt sei, fungiert die Fachgruppenreferentin für Klarinette und Saxophon für die steirischen Musikschulen Barbara Sackl-Zwetti auch noch als Jurorin bei Wettbewerben im In- und Ausland und wirkt seit 2022 auch im Steirischen Blasmusikverband als Jurorin für Leistungsabzeichen mit.

Wir gratulieren herzlich zur Auszeichnung und sagen DANKE für so viel Engagement!

Elke Höfler





Hobt's scho g'wusst?

Wann und wo gab es die fleißigsten Militärmusiker?

Ohne das enorme Engagement unserer neun Militärmusiker heute gering schätzen zu wollen, muss man doch betonen, dass die Militärkapellen zur K.u.K. Zeit vielleicht noch fleißiger waren...

Dieser „Fleiß“ hatte allerdings auch einen speziellen Grund – sie konnten sich durch „private“ Auftritte mit von Veranstaltern bezahlten Konzerten und Bällen ein nicht unbeträchtliches Nebeneinkommen verschaffen. Es war durchaus auch üblich, mehrere Veranstaltungen „parallel“ zu absolvieren. Ein schönes Beispiel ist die hier abgebildete Seite aus der Grazer Zeitung von 23. Februar 1889, wo die Militärkapelle des Infanterie-Regiments Nr. 47 gleich drei Bälle am selben Tag und zur selben Zeit gespielt hat, und zwar den „Fabriks-Ball“ in der Puntigamer Bierhalle, das „Schützen-Kränzchen“ in Badls Casino in Eggenberg und das „Gärtner-Kränzchen“ in den Steinfelder Sälen. Alle drei Bälle wurden noch dazu auf einer Seite angekündigt. Ob dabei auch sog. „Figuranten“ (siehe vorletzte Ausgabe) im Einsatz waren, die das Spielen auf Instrumenten nur vortäuschen, ist nicht mehr festzustellen, ausgeschlossen ist es aber sicher nicht ...



Grazer Zeitung vom 23.2.1889

Am besten hatte es übrigens der Militärmusikmeister, in diesem Fall der „Marschkönig“ Josef Franz Wagner (47er Regimentsmarsch, Unter dem Doppeladler), der bei allen drei Bällen maßgeblich mitverdiente, auch wenn er dort gar nicht anwesend war...

Friedrich Anzenberger



Hobt's scho g'sehn?

In dieser Ausgabe des JOHANN gab es bereits mehrere Hinweise auf die Blasmusik-Wallfahrt, die heuer wieder stattfinden wird. Halten Sie sich den 23. und 24. September frei und packen Sie die Wanderschuhe oder auch das Fahrrad aus, denn beides ist möglich: eine Fußwallfahrt oder eine (E-)Bike-Wallfahrt. Detaillierte Informationen zum Ablauf der Blasmusik-Wallfahrt finden sich in der nächsten Ausgabe des JOHANN und auf unserer Homepage.

Elke Höfler



Blick auf die Basilika Mariazell

Foto: © Rainer Schabereiter





Anlässlich des Jubiläumskonzertes im November 2022, Musikkapelle mit zwei Chören aus Slowenien

Musik verbindet über Grenzen: 20 Jahre Steirische Veteranen Kapelle

Die Godba veteranov Štajerske, unter der Leitung von Ervin Hartman, ist eine von fünf kulturellen Gruppen des Kulturvereins Post Maribor in der Stadt Maribor. Sie feierte im November 2022 ihr 20-jähriges Jubiläum.

Auf Initiative von Ervin Hartman versammelten sich am 2. Oktober 2002 27 Musiker*innen zur ersten Probe. Sie mussten zwei wesentliche Bedingungen erfüllen: Sie mussten mindestens 50 Jahre alt sein und ein Musikinstrument spielen, das in einer Musikkapelle verwendet wird und natürlich mussten sie auch Spaß an der Musik haben. Kurz nach der Gründung der Musikkapelle schlossen sich Musiker*innen aus der österreichischen Steiermark an, die mittlerweile ein Drittel der über 40 Mitglieder ausmachen. Die Musikkapelle ist damit zu einem äußerst wichtigen grenzüberschreitenden Bindeglied geworden, das österreichische und slowenische Musiker*innen zusammenbringt. Die Kapelle trifft sich jeden ersten Montag im Monat zu regelmäßigen Proben. Zusätzliche Proben fallen vor Konzerten an.

Im Jubiläumsjahr organisierte die Musikkapelle zusätzlich zu ihren regelmäßigen Auftritten ein festliches Konzert anlässlich des 14. Festivals der Veteranenkapellen Sloweniens. In Slowenien gibt es bereits acht ähnliche Veteranengruppen. Bisher konnte die Musikkapelle drei CDs veröffentlichen und nimmt derzeit ihre vierte mit dem Titel *Historical Marches* auf. Auch konnten sie Fans dieser Musikrichtung in der Vergangenheit in Österreich hören, unter anderem auf der MID EUROPE in Schladming. An Interesse, in dieser Musikkapelle mitzuwirken, mangelt es nicht. Sie besteht derzeit aus Musiker*innen, die aus rund zwanzig Kapellen aus einem Umkreis von über 60 Kilometern kommen (davon drei aus Graz).

Eine echte steirische Musikkapelle von beiden Seiten der Grenze. Steirer*innen leben in zwei Ländern und sprechen zwei Sprachen, daher findet die Kommunikation in der Ka-



Landkarte: Steiermark & Štajerska (1918) ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Untersteiermark_Styria_\(Slovenia\)_1918_02.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Untersteiermark_Styria_(Slovenia)_1918_02.jpg)), CC0, via Wikimedia Commons

pelle in beiden Sprachen statt, also zweisprachig. Das ist es doch, was wir im Alltag oft vermissen. Musik verbindet eben, auch über Grenzen hinweg.

Lieselotte Leistentritt & Elke Höfler

i Štajerska (früher Untersteiermark oder Spodnja Štajerska, heute auch slovenska Štajerska genannt) liegt zwischen der unteren Mur und der oberen Save und hat eine Fläche von rund 6.050 km². Als Teil des ehemaligen Herzogtums Steiermark gehörte sie vom Mittelalter bis zum Vertrag von St. Germain (1919) zu den Habsburgischen Erblanden.



Ein Blick in das Jahr 2023

2023 soll nun endlich wieder ein Jahr ohne Coronabeschränkungen werden. Wollen wir es hoffen. Seitens des Landesjugendreferates haben wir wieder einiges vor. Hier ein kurzer Überblick.

Leistungsabzeichen

Mit März beginnen wir wieder mit den Bezirksterminen der Leistungsabzeichen. Auf diesem Gebiet wollen wir die Literaturlisten erneuern und Platz für Neues machen. Es sollen viele Musikgenres eingebunden werden, damit die gesamte Bandbreite der Blasmusik abgedeckt werden kann. Es gibt dazu Ideen, Jazz und Volksmusik in die Literaturlisten zu integrieren. Aber keine Sorge: Die bewährten Stücke bleiben natürlich erhalten. Somit soll es eine einheitliche Liste für alle Instrumente in der Steiermark geben. Diese Änderungen sollen dann mit dem Jahr 2024 ihre Gültigkeit haben.

Landeswettbewerb für Jugendblasorchester

Der nächste große Höhepunkt ist dann der Landeswettbewerb für Jugendblasorchester im VAZ in Krieglach am 4. Juni 2023. Die Anmeldung dazu ist bereits online möglich. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Ich persönlich bin schon gespannt, wie sich die Orchester nach der coronabedingten Pause entwickelt haben. Am 28. Oktober findet in Niederösterreich dann für die besten Jugendblasorchester der Steiermark der Bundeswettbewerb statt.

LJBO-Akademie

Die LJBO-Akademie findet schon traditionsgemäß in der letzten Ferienwoche, diesmal vom 3. bis 8. September 2023, wieder in Leibnitz statt. Es wird selbstverständlich am 8.

September um 16.00 Uhr wieder das Abschlusskonzert der Akademiewoche geben. Alle weiterführenden Informationen dazu kann man auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes finden.

Die LJBO-Akademie wird als weiteren Höhepunkt im Rahmen der Blasmusikwallfahrt die Messe am Sonntag in der Basilika in Mariazell gestalten. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe, die ein einzigartiges Erlebnis für das Orchester werden wird.

Tag der Jugendreferent*innen

Der 14. Oktober 2023 wird im Zeichen der Blasmusikjugend stehen. Geplant ist der Tag der Jugendreferent*innen in Bruck an der Mur in den Räumlichkeiten der Forstschule. Unter anderem wollen wir einen der Bundesjugendreferenten einladen, der die Arbeit der ÖBJ vorstellen soll und sie den Jugendreferent*innen näherbringen soll. Weitere Themen sollen u. a die Organisation von Veranstaltungen im Jugendbereich werden und eine Auffrischung des Leitfadens für Jugendarbeit.

Landesjugendblasorchester

Als Abschluss noch ein kleiner Ausblick auf das Neujahrskonzert des LJBO 2024. Hier soll Bundeskapellmeister Helmut Schmid als Gastdirigent in Erscheinung treten. Wir sind schon gespannt auf seine Interpretation des Neujahrskonzerts.

Thomas Brunner



Foto: © Carmen Masser



Beflügelndes Neujahrskonzert des LJBO Steiermark

Wie könnte man ein neues Jahr schöner willkommen heißen als mit einem Abend in stimmiger Umgebung, voller zauberhafter und beflügelnder Klänge? Neues Jahr, neue Flügel!

Die Dirigenten Andreas Simbeni und Thomas Brunner luden am 6. Jänner 2023 gemeinsam mit den talentiertesten Nachwuchsmusiker*innen des Landes endlich wieder zum traditionellen Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark in den ausverkauften Stefaniensaal Graz. Traditionell war es aber nur in Bezug auf den jährlichen Rhythmus, denn schon das Motto des musikalischen Auftaktes ins neue Jahr war vielversprechend und wenig „rückwärtsgewandt“: Neue Flügel und neue (Höhen-)Flüge versprachen die beteiligten Akteur*innen. Und sie hielten, was sie versprochen.

Vieles neu

LJRef. Thomas Brunner übernahm nach Wolfgang Juds Rücktritt im Sommer nicht nur (erstmal) den Taktstock, son-



Besondere Instrumente

dern auch die Gesamtprojektleitung des LJBO. An seiner Seite stand der Komponist, Dirigent und Arrangeur Andreas Simbeni, aus dessen Feder mit *Sadness* ein Solo für Flügelhorn stammt, das sich bestens in das Motto des Konzerts einfügte und von Christoph Propst virtuos interpretiert wurde. Flügel hatte vielleicht auch der Drache in *How to train your dragon* von John Powell, der am Ende des Konzerts gebändigt wurde. Vielleicht wuchsen auch dem *Traveler* von David Maslanka beim *Kaiserwalzer* von Johann Strauß (gespielt in einem Arrangement von Andreas Simbeni) Flügel? Das Programm war anspruchsvoll, abwechslungsreich, symphonisch und voller Esprit. Vor allem eines war es nicht: langweilig. Wenn man die Augen schloss, konnte man beim *Eisenbahn-Dampf-Galopp* sogar die Dampflokomotoren hören.



Neujahrskonzert des LJBO

Foto: © Carmen Messer (2)



Hochkonzentriert von Anfang an

Flügel

Flügel wuchsen jedenfalls auch den zahlreichen neuen Musiker*innen. Einige der arrivierten und langjährigen Stützen des LJBO Steiermark waren mittlerweile flügge geworden. Einige hatte es beruflich in alle Himmelsrichtungen gezogen. Das Orchester wurde deshalb im Sommer um Orchestermitglieder der LJBO Akademie ergänzt und quasi neu zusammengesetzt. 66 Musiker*innen zwischen 15 und 25 Jahren aus 50 Musikvereinen fügten sich in den letzten Wochen des alten Jahres zu einem harmonischen Ganzen zusammen und wuchsen beim Neujahrskonzert über sich hinaus. Hochkonzentriert sprühten sie vor Spielfreude. Das Glück hat Flügel, sagt ein deutsches Sprichwort.



LJRef. Thomas Brunner erstmals am Dirigentenpult

Glück

Glück empfand das Publikum mit Sicherheit, das mit einem bunten Programm aus unterschiedlichen musikalischen Stilen und Epochen verwöhnt wurde. Es dankte am Ende mit frenetischem, nicht enden wollendem Applaus. Zurecht. Die jungen Musiker*innen, denen das Glück am Ende des Konzerts ebenfalls ins Gesicht geschrieben stand, sind ein Versprechen für die Zukunft und das Konzert war ein mehr als gelungener Auftakt ins musikalische Jahr 2023.

Damit es weiter geht...

... bedarf es junger Musiker*innen, die an das Landesjugendblasorchester herangeführt werden. In der Steiermark erfolgt dies in der LJBO Akademie, deren Auswahlprozess traditionell im Frühjahr startet – die Anmeldephase endete im März. Es folgen Vorspielen im Mai und ein erster gemeinsamer Probenstag im Juli, bevor es im September, genauer gesagt in der letzten steirischen Ferienwoche, in die Probenphase geht. 2023 findet sie von 3. bis 8. September in Leibnitz statt. Krönender Abschluss ist das Abschlusskonzert im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz. Reservieren Sie sich den Tag! Sie werden es bestimmt nicht bereuen! Das wird aber nicht das letzte Mal sein, dass wir die jungen Musiker*innen des LJBO oder der LJBO Akademie in diesem Jahr hören werden. Halten Sie Augen und Ohren offen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Elke Höfler



Andreas Simbeni am Dirigentenpult



Glückliche Gesichter

Foto: © Carmen Masser (4)



■ Bruck an der Mur

Tagessieg der Werkskapelle Böhler Kapfenberg

Am 3. Dezember trat die WK Böhler Kapfenberg unter der Leitung von Markus Lechner bei der Konzertwertung in Kindberg in der Stufe B an. Mit dem Choral *Ammerland* von Jacob de Haan, dem Pflichtstück *Austrian Fantasy* von Gerald Oswald und dem Selbstwahlstück *Schmelzende Riesen* von Armin Kofler konnten sich die



Obf. Sabine Maßer und Kpm. Markus Lechner mit dem Wanderpokal

Musiker*innen nicht nur über hervorragende 91,61 Punkte, sondern auch über den Tagessieg und den Wanderpokal freuen. Ein großes Dankeschön gilt dem Kpm. Markus Lechner, der sein Können hier einmal mehr unter Beweis stellte und seine Musiker*innen mit einem herausragenden Erlebnis bereichern konnte.

Elisa Oberer

Traumhafte Melodien aus Kapfenberg

Traditionell fand am 22. Oktober 2022 das Kirchenkonzert der WK Böhler Kapfenberg unter dem Motto *Hymnus an Sankt Oswald* in der Oswald-Kirche in Kapfenberg statt. Bereits nach der Sommerpause starteten die Musiker*innen eifrig in die Probenarbeit, um den Zuhörer*innen ein abwechslungsreiches Programm an Musik und schönen Melodien zu beschern. Passend zum Motto stellte Kpm. Markus Lechner ein Programm aus Stücken

von Gerald Oswald, Jacob de Haan und weiteren bekannten Komponisten zusammen.

Mit den eher ruhigen und gefühlvollen Melodien entführte die WK Böhler Kapfenberg ihre Gäste in eine ruhige und entspannte Atmosphäre und leitete damit auch gleichzeitig die, hoffentlich nicht allzu stressige, bevorstehende Adventzeit, beim gemeinsamen Glühweinstand, ein.

Elisa Oberer



Gut gelaunte Musiker*innen

■ Deutschlandsberg

Das Weihnachtskonzert 2022 der Marktmusikkapelle Bad Gams *Musique à la carte*

Alle Plätze im Festsaal Bad Gams waren gefüllt und die Vorfreude über den „kulinärisch musikalischen“ Konzertabend stand den Musiker*innen ins Gesicht geschrieben. Obm. Georg Lampl eröffnete das 25. Weihnachtskonzert unter der Leitung von Kpm. Harald Lederer. Die Eröffnung bzw. das Entrée erfolgte durch die „Youngstars of Bad Gams“. Im Herbst 2022 wurde unter unserer Kpm.-Stv. Michaela Koller diese Gruppierung ins Leben gerufen. Die Youngstars werden langsam an die Blasmusik herangeführt. Sie zeigten bereits beachtliche Fortschritte und ihr Fleiß bei den Probenarbeiten wurde mit tosendem Applaus belohnt.



Kpm. Harald Lederer und Kpm.-Stv. Michaela Koller

Das Konzertprogramm *Musique à la carte* wurde eloquent von Michael Zuzanek moderiert und er präsentierte sich als „Maître d'hôtel“ im musikalisch kulinarischen Konzertabend. Die Menüfolge versprach ein außergewöhnliches Klangerlebnis. Die Damen und Herren der MMK Bad Gams erwiesen sich bereits beim Eröffnungstück bestens disponiert, die Zuhörer*innen sahen ihre Musiker*innen am Podium in Abendkleidung: Schwarz/Rot war der diesjährige Dresscode.

Mehr gibt es auf der Webseite:

www.mmk-badgams.at oder auf facebook / Marktmusikkapelle Bad Gams

Sigrid Lederer



„Musikalische Früherziehung“ in Hollenegg

In einer Kooperation der Musikschule der MK Hollenegg, dem Verein Forum ARTHist (Dietmar Haas) und der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg ist es gelungen, im Kindergarten Hollenegg zwei Gruppen im Bereich „Musikalische Früherziehung“ zu installieren. Aktuell wird das Bildungsangebot von insgesamt 30 Kindern genutzt. Die Leitung der „Musikalischen Früherziehung“ liegt in den Händen von Martina Haditsch-König und Georg Zopf von der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg. In der VS Hollenegg gibt es seit dem neuen Schuljahr wieder einen Schulchor, der von Katharina Plank-Bejnariu geleitet wird.

Einen ersten öffentlichen Auftritt der neu geschaffenen Einrichtungen gab

es im Dezember 2022 bei der *Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit* in der Patrizikirche Hollenegg, wo sich die Besucher*innen von den Lernerfolgen der angehenden Musiker*innen überzeugen konnten. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde von der Musikschule und der MK Hollenegg verdoppelt. Ein herzliches Dankeschön dafür an den Obm. der MK Hollenegg, Karl-Heinz Steinbauer, für die Bereitschaft zur Unterstützung der „Musikalischen Früherziehung“ in Hollenegg. Die Überreichung eines symbolischen Spendenschecks an die einzelnen Gruppen erfolgte kürzlich im Kindergarten und in der VS Hollenegg, im Beisein der verantwortlichen Personen.

Gerhard Jöbstl

Faschingsvorspielabend in Hollenegg



Foto: © Gerhard Jöbstl

Faschingsvorspielabend

Kinder in bunten Kostümen und dazu noch mit ihren Musikinstrumenten ausgestattet, sorgten für ein volles Haus am 13. Februar 2023, im Musikheim Hollenegg. Die Musik- und Kunstschule der Stadt Deutschlandsberg, Expositur Hollenegg, und die private Musikschule der MK Hollenegg hatten zum Vorspielabend eingeladen. Gemeinsam mit ihren Musiklehrer*innen präsentierten die jungen Musiker*innen ihr Können auf den Instrumenten. Neben Einzeldarbietungen der Schüler*innen gab es

und die Mitwirkenden am Beginn der Veranstaltung begrüßte. Seitens der Marktgemeinde Bad Schwanberg war Gemeindegassier Bernhard Koinegg anwesend, der die Leistungen sowohl der Schüler*innen, als auch der Lehrpersonen lobend erwähnte und schlussendlich noch alle Anwesenden auf einen Faschingskrapfen einladen konnte. Mit dieser Veranstaltung kam einmal mehr zum Ausdruck, dass der Musikunterricht in Hollenegg gut aufgestellt ist.

Gerhard Jöbstl

Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit in der Patrizikirche von Hollenegg



Foto: © MK Hollenegg

Flötentrio

Die Helligkeit von Kinderstimmen, der harmonische Klang eines Flötentrios und die Vielfalt der Orgelstimmen standen im Mittelpunkt der *Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit* am vierten Adventssonntag in der Patrizikirche von Hollenegg.

Zu einer Weihnachtsmusette für Orgel von Michel Corette trafen sich der Chor der Volksschule und die Kinder vom Kindergarten Hollenegg mit der „Musikalischen Früherziehung“ tanzend und mit Klanghölzern einziehend im Altarraum der Patrizikirche. Die jungen Sänger*innen brachten mit ihren Weihnachtsliedern ihre Freude auf das kommende Weihnachtsfest zum Ausdruck. Besondere Freude kam auf, als Mädchen der vierten Klasse der Volksschule von der Kanzel der Kirche als Solistinnen und der Chor im Altarraum dem Publikum mit *Wir sagen euch an den lieben Advent* das kommende Weihnachtsfest ankündigten. Nathalie Faist, Katharina Edler und Romana Gaich von der MK Hollenegg brachten Beiträge mit arrangierten Weihnachtsliedern. Der Reinerlös des Abends wurde für die Anschaffung von Orff- und Schulinstrumenten des Kindergartens sowie der Volksschule von allen Ausführenden zur Verfügung gestellt und von der MK Hollenegg sowie der Musikschule verdoppelt.

Peter Koch



Erstes Weihnachtskonzert mit Kpm. Karlheinz Tappler

Die Generalprobe als verantwortlicher Kapellmeister für sein erstes Weihnachtskonzert durfte er beim „nachgeholt“ Weihnachtskonzert 2021 im Frühjahr 2022 absolvieren, aber das erste originale Weihnachtskonzert, gleichzeitig das 43. Weihnachtskonzert des MV St. Stefan/Stainz, konnte Karlheinz Tappler bei den Konzerten am 10. und 11. Dezember 2022 gestalten und er bestand die Herausforderung mit Bravour. Von der Topqualität des 60-köpfigen Klangkörpers überzeugten sich an beiden Tagen zahlreiche Musikinteressierte und Freund*innen der Musik im passenden Ambiente des Schilcherlandsaales der MS St. Stefan/Stainz.

Die musikalische Genusstour wurde von Sandra Tomaschitz und Philipp Fuchs als „Reiseleiter“ bestens begleitet und begann schmissig und treffend mit dem Marsch *Jetzt geht's los* von Franz Lehár. Im Rahmen des Konzertes konnten auch

die Erfolge der jungen Musiker*innen lobend erwähnt und zahlreiche Auszeichnungen überreicht werden.

Am Ende des Konzertes forderte das Publikum energisch Zugaben, bekam

sie auch und der traditionelle *Radetzky Marsch* schloss mit Standing Ovationen der begeisterten Besucher*innen das 43. Weihnachtskonzert.

Alois Rumpf



Foto: © RUMPF-Bild

Der perfekte aufspielende Klangkörper des MV St. Stefan beim 43. Weihnachtskonzert mit Ehrengästen

Taktstockwechsel: Thomas Florian ist neuer Kapellmeister

Anfang März 2023 wurde die JHV der MMK Wettmannstätten abgehalten. Neben dem Bericht über das vergangene Musikerjahr gab es einen Ausblick auf musikalische Höhepunkte für das Jahr 2023: unter anderem den bekannten „Musiwurlitzer“, der am 30. Juni am Marktplatz in Wettmannstätten

stattfinden wird, den Festakt 50 Jahre Markterhebung mit ORF Radio Fröhshoppen am 3. September sowie das Herbstkonzert am 4. November. Die JHV wurde auch genutzt, Stefan Herzog als neuen Musiker auf dem Schlagzeug willkommen zu heißen. Auch in diesem Jahr haben Jungmusiker*innen erfolg-

reich die Prüfung zum LAZ abgelegt: Ela Gombosi absolvierte das Abzeichen in Bronze auf dem Saxophon, Annalena Florian das Abzeichen in Silber auf der Querflöte, beide mit ausgezeichnetem Erfolg. Anlässlich der JHV gab es auch einen Wechsel in der musikalischen Leitung: Nach vier Jahren als musikalischer Leiter übergab Wolfgang Angerer den Taktstock an Thomas Florian, der gleichzeitig weiter das Amt des Obmannes ausübt. Tatkräftig unterstützt wird er durch die beiden Obm.-Stv. Christian Klement und Wolfgang Angerer. Wolfgang Angerer bleibt der MK als Kpm.-Stv. erhalten und wird sie in Zukunft gelegentlich noch musikalisch leiten.

Abschließend wurden Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: u.a. Wolfgang Gartner und Manfred Mitteregger für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold.

Sabine Pall



Der neue Vorstand



■ Feldbach

The Show Must Go On – A Royal Tribute

Das 47. Wunschkonzert war nicht nur für die Mitglieder der Stadtkapelle, sondern auch für das Publikum etwas ganz Besonderes. Neben symphonischen Stücken wie *The Magic Mountain* durfte auch traditionelle Blasmusik mit der Polka *Ehrenwert* sowie dem *Astronauten-Marsch* nicht fehlen. Bei der Uraufführung des Konzertmarsches *Auf neuen Wegen*, komponiert von Kpm. Peter List, durften die Zuhörer*innen einer Komposition lauschen, die die Ausnahmesituation der letzten beiden Jahre musikalisch darstellen soll. Der Titel steht auch für den Einzug in das neue Musikheim, das Haus der Musik, das im Sommer 2022 feierlich eröffnet wurde. Die zweite Konzerthälfte stand unter dem Motto *The Show Must Go On – A Royal Tribute*. Nach der stillen Coronazeit und dem schweren Schicksalsschlag der „Stadtkapellen-Familie“ im März 2022 steht dieses Motto vor

allem für einen gemeinsamen positiven Blick nach vorne. Im Rahmen des Wunschkonzertes wurden auch besondere Leistungen hervorgehoben. So wurde Kpm. Peter List das Verdienstkreuz in Gold am Band und Hans-Peter Bedek das Verdienstkreuz in Silber am Band verliehen. Als Schlusstück wur-

de mit den Vocal-Solistinnen Elena und Gloria Neumeister *Kimm guat hoam* zum Besten gegeben. Gewidmet wurde es Thomas Dornik, der die Reihen seiner SK Fehring im März letzten Jahres völlig unerwartet und viel zu früh für immer verlassen hat.

Gloria Neumeister



Blick auf die Konzertbühne

„Alles Walzer“ beim 6. Ball der Musik

Anfang 2023 wurde die Sporthalle Fehring von der Stadtkapelle wieder in einen glamourösen Ballsaal verwandelt.

Begrüßt wurde man im Eingangsbereich mit Live-Klaviermusik und aufwendiger Dekoration, soweit das Auge

reichte. Eröffnet wurde der 6. Ball der Musik bereits traditionell mit einer spektakulären Polonaise des BORG Jennersdorf.

Kulinarisch wurden die Gäste mit regionalen Getränken, einer reichhaltigen Speisekarte sowie einer Candy- und Cocktailbar verwöhnt. Für Stimmung sorgte die Ballband „Skylight“. Natürlich durften auch eine unterhaltsame Mitternachtseinlage vom „Theater in Hatzendorf“ sowie eine Verlosung mit tollen Preisen nicht fehlen. Neben dem Ball der Musik, der alle zwei Jahre stattfindet, gibt es auch noch den Bezirksmusikerball, der alle 21 Jahre in Fehring stattfindet. Daher dürfen die Musiker*innen und Marketenderinnen der SK Fehring schon jetzt herzlich zum nächsten Bezirksmusikerball 2024 am Rosenmontag, den 12. Februar, in Fehring einladen.



Obm. Klaus Sundl mit Ballgästen

Gloria Neumeister



Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach

Mitte Dezember 2022 lud die SM Feldbach wieder zum traditionellen Wunschkonzert ins Zentrum in Feldbach ein. Erstmals unter der musikalischen Leitung von Hartmut Buchgraber wurde ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Beginnend mit klassischen Blasmusikklängen, inklusive zwei Solostücken für Tuba und Tenorhorn, wurden im zweiten Teil des

Konzertes moderne Interpretationen, beispielsweise Songs von Alle Achtung und Stevie Wonder, zum Besten gegeben. Mit *The Holly and the Ivy*, einem alten englischen Weihnachtslied, wurden die Zuhörer*innen in den Sonntagabend entlassen. Die SM Feldbach bedankt sich bei allen Freund*innen und Gönner*innen.

Bernadette Buchgraber



Stadtmusik Feldbach beim Wunschkonzert 2022

Jahreshauptversammlung in der Kaserne Feldbach

Am 29. Jänner wählte die Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben in der Kaserne Feldbach die Vorstandsmitglieder für die nächste Funktionsperiode in der Dauer von drei Jahren. Unter dem Vorsitz von Bez.Obm. Franz Monschein wurden Günter Rath als Obmann, Vera Kleindienst als Schriftführerin und Peter Köhldorfer als Kassier bestätigt. Franz Kerschhofer wurde als stellvertretender Obmann ebenso wie Josef Bauer als Kapellmeister einstimmig neu gewählt. VBgm. Christian Ortauf stellte sich ne-

ben Bez.Obm. Franz Monschein als erster Gratulant ein und wünschte dem neuen Vorstand viel Schaffenskraft für die kommenden Aufgaben. Besonders stolz war man auf den Umstand, dass man nach der Pandemie den Mitgliederstand sogar noch um weitere fünf Musiker*innen ausbauen konnte. Einige Jungmusiker*innen wurden für ihr Engagement bei der Umrahmung der Jahreshauptversammlung ebenso wie verdiente langjährige Mitglieder ausgezeichnet.

Günter Rath



Foto: © Karin Köhldorfer

Die ausgezeichneten Jungmusiker*innen: Christoph Großmann, Florian Köhldorfer, Obm. Günter Rath, Kpm. Josef Bauer, Helena Köhldorfer, Rebecca Eder

■ Fürstenfeld

Neuer (Ehren) Obmann in Ilz

24 Jahre stand Johann Fürst dem MV Ilz als Obmann vor. Nun war es an der Zeit, Danke zu sagen und das Zepter weiterzugeben. Die GV des MV Ilz stand ganz im Zeichen der Obmannübergabe und der Neuwahl des Vorstandes. Nach 24 Jahren übergab Johann Fürst den Posten an Thomas Prenner. Zusammen mit seinen Obm.-Stv. Tobias Bloder und Kerstin Löffler wird er den MV Ilz von nun an mit voller Hingabe leiten.



Foto: © Matthias Jeindl

EObm. Johann Fürst und der neue Obm. Thomas Prenner

In den über zwei Jahrzehnten seiner Obmannschaft versuchte Johann Fürst, all seine Freizeit dem MV zu widmen, wobei er immer eine innere Ruhe ausstrahlte, die alle zum Staunen brachte. Trotz allem Auf und Ab, das es gab, verlor er nie die Freude an der Musik und an der Arbeit mit und für den Verein. Eine seiner größten Errungenschaften war es, den Wanderzirkus des MV zu beenden und dem Ilzer Klangkörper ein eigenes, verdientes Musikheim zu schaffen. Mit seiner ersten Amtshandlung stellte Neo-Obmann Thomas Prenner den Antrag, Johann Fürst aufgrund seiner Verdienste für den MV Ilz zum Ehrenobmann zu ernennen. Dies wurde von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig und mit Standing Ovationen angenommen. Lieber, Hans! Danke für die 24 Jahre des Engagements, der Hingabe, der Freude und des Einsatzes für unseren Verein!

Sarah und Elisabeth Prenner



Im Bezirk Fürstenfeld spielt die Musik

Die 500 Musiker*innen des MB Fürstenfeld waren 2022 rund sechzigtausend Stunden oder anders ausgedrückt rund 15 Arbeitstage ehrenamtlich für ihre Blasmusikvereine tätig. Thomas

Prenner konnte mit Stolz auf sein erstes Jahr als Bez.Obm. zurückblicken. Es wurden insgesamt 337 Auftritte und 412 Proben absolviert. 2023 stehen die Musikvereine mitten in der Probenä-

tigkeit für ihre Frühlingskonzerte im März, April und Mai. Bez.Stbf. Siegfried Gosch bereitet die Marschmusikwertung am 25. Juni in Bad Loipersdorf vor und Bez.JRef. Matthias Stadlober plant das Blasmusikjugendcamp vom 26. bis 28. Juli. Das Bezirksmusikfest findet am 1. Septemberwochenende in Großsteinbach mit Eröffnung des neuen Musikheimes statt.

Bgm. Manfred Voit zeigte sich erstaunt, welche Vielfalt er in den Berichten hören konnte, und was und wie gut alles abgeht und meinte „Bei euch ist die Jugend gut aufgehoben“. LAbg. Wolfgang Dolesch meinte, dass die Blasmusik immer selbstverständlich war, bis man in der Coronazeit sah, dass die Blasmusik sehr fehlt. LAbg. Hubert Lang betonte den gesellschaftlichen Wert der Blasmusikkapellen. Die Blasmusik lebt Tradition ist aber für die Zukunft offen.

Harald Maierhofer



Gruppenfoto im MB Fürstenfeld

Ehrungen TMK Ottendorf

Im Zuge der Generalversammlung der TMK Ottendorf konnten an zahlreiche verdiente Musiker*innen und Marketenderinnen Ehrenzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes im Beisein von Bgm. Ewald Deimel, Bez.Obm. Thomas Prenner und LRef.-Stv. Christian Flechl verliehen werden.

Bez.Stbf. Siegfried Gosch und Gerhard Auner erhielten das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre aktive Tätigkeit in der Blasmusik. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre nahmen Felix Frank, Felix Kapfensteiner, Janine Trücher und Fabian Schröck entgegen. Die Ehrennadel in Gold für die Tätigkeit im Vereinsvorstand wurde an Verena Haberl und Christoph Brodtrager und das Verdienstkreuz in Silber am Band an Martin Neuherz verliehen. Die Marketenderinnen Lisa Buchmann wurden mit der Fördernadel in Bronze, Eva Koller und Daniela Teuschler mit der Fördernadel in Silber und Jasmin Frank mit der Fördernadel in Gold ausgezeichnet.

Bei der turnusmäßigen Neuwahl wurde der Vereinsvorstand unter Obm. Bernhard Posch und Kpm. Christopher Koller einstimmig bestätigt. Einen Wechsel gab es lediglich im Team der Jugend-

referenten. An der Spitze steht nun Manuel Seidnitzer mit seinem Team Christoph Brodtrager, Tobias Flechl und Leon Tunst.

Harald Maierhofer



Die Geehrten



Antonitag in Ottendorf

Der Antonitag wird vermutlich seit 1867 in Ottendorf gefeiert. Obwohl es in den letzten beiden Jahren nur eingeschränkt möglich war, wurde das Antonilied immer gesungen. In der dritten

Strophe heißt es: „Bitt', dass Gott uns möchte bewahren, vor Bedrängnis, vor Gefahren. Halte fern von uns die Not, Krankheit, Pest und gähen Tod“. Unser Antoni hat die Bitten erhört und der

Coronapandemie ein Ende gesetzt. So konnte heuer wieder mit einem Kirtag der Bauernfeiertag begangen werden. Die heilige Messe und die Tiersegnung wurden von der TMK Ottendorf musikalisch umrahmt. Der Riegersburger Pfarrer Vikar Anton Luu hielt die Festpredigt und die Liturgie wurde gemeinsam mit Dechant Peter Rosenberger, Stadtpfarrer Alois Schlemmer und Pfarrer Jozef Hertling mit zahlreichen Gläubigen aus nah und fern gefeiert. Schmunzelnd meinte ein Landwirt: „G'scheiter einen Hunderter für das Antoniopfer, als einen Tausender für den Tierarzt“. Organisator Bernd Wenzel freute sich, dass wieder viele Ottendorfer Betriebe, Gastwirte, Vereine und die Gemeinde an Bord waren und so die Tradition aufrecht bleiben kann. Gefeiert wurde in der Josef-Krainer-Turnhalle und den weiteren Gastronomiebetrieben.



Kirtagstimmung

Harald Maierhofer

Neuwahlen beim MV Söchau

Mitte Februar fand die alljährliche JHV des MV Söchau in der Kulturhalle Söchau statt. Neben den Marketenderinnen und zahlreichen Musiker*innen durfte Obm. Valentin Weber auch einige Ehrengäste begrüßen. So waren der Söchauer Bgm. Josef Kapper und Dieter Siegl als Vertreter der Stadtgemeinde Fürstenfeld anwesend. Seitens des MB Fürstenfeld wurden Bez.Obm. Thomas Prenner und EBez.Kpm. Sepp Maier begrüßt. Die Mitglieder des MV durften auf ein erfolgreiches und aktives Arbeitsjahr 2022 zurückblicken, wobei Obm. Valentin Weber das vergangene Jahr Revue passieren ließ und eine Vorschau auf das Jahr 2023 gab. Insgesamt konnte der MV im Jahr 2022 auf ca. 60 musikalische Zusammenkünfte verweisen.

Bei den anstehenden Neuwahlen kam es zu einigen Änderungen im Vorstand: Der MV Söchau bedankte sich herzlich bei allen Ausgeschiedenen für das Engagement und die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren und

freut sich auf die weitere musikalische Zusammenarbeit. Besonders hervorzuheben ist Franz Heschl, der nach 30 Jahren „Dienstzeit“ als Obm.-Stv., Stbf. und Stbf.-Stv. sein Amt zurück-

legte. Der MV Söchau wünscht dem neu gewählten Vorstand mit Valentin Weber als Obmann alles Gute für die bevorstehenden Tätigkeiten.

Nikol Schnepf



Erste Reihe v. li.: EBez.Kpm. Sepp Maier, Sarah Novosel (Notenarchivarin-Stv.), Ulla Maier (JRef.-Stv.), Lisa Oswald (JRef.), Valentin Weber (Obm.), Erwin Eibel (Obm.-Stv.), Bgm. Josef Kapper und Ortsvorsteher Dieter Siegl (Übersbach)

Zweite Reihe v. li.: Bez.Obm. Thomas Prenner, Nikol Schnepf (MRef.), Franz Pflugstl (FRef.-Stv.), Herbert Urschler (FRef.), Jürgen Prasch (EDV-Ref.), Karl Eibel (Stbf.)

Nicht am Bild: Julian Grabner (Kpm.), Michaela Leitner (Notenarchivarin), Hannah Strobl (Schr.), Selina Schellnast (Schr.-Stv.)



■ Graz-Stadt

Mit viel Harmonie und frischem Wind in die Zukunft

Die Grazer BläserVielharmoniE, das symphonische Bläserorchester der Grazer Universitäten und Fachhochschulen (<https://blaeservielharmonie.at>), lud im Jänner zum traditionellen Semesterkonzert in die Aula der Karl-Franzens-Universität Graz. Unter der musikalischen Leitung von Kenichiro Kojima und Manuel Mang wurden unter anderem Stücke von Franco Cesari, Igor Stravinsky und Franz Cibulka zum Besten gegeben. Von Oktober bis Jänner wurde gemeinsam dafür geprobt, wobei dem Programm beim Probenwochenende in Oberwölz der letzte Schliff verpasst wurde.



Foto: © Florian Riegler

Kenichiro Kojima

Das Konzert stand aber auch im Zeichen des Abschieds: Dirigent Kenichiro Kojima verlässt die Grazer BläserVielharmoniE nach fast zwei gemeinsamen Jahren. Das Orchester wird traditionell von zwei Dirigent*innen geführt. Deshalb suchte der Verein nach einer Person, die das Dirigentenpult in Zukunft mit Manuel Mang teilen wird. Für wen sich die Musizierenden nach der Bewerbungsphase entschieden haben, steht noch aus. Aber eines ist klar: Das Sommersemester bringt Veränderung mit sich!

Magdalena Adlesgruber

■ Graz-Nord

Bezirkseissschießen 2023

Der diesjährige Bezirksmeister im Eisschießen ist gekürt. Traditionell finden sich Ende Jänner Teams aus dem gesamten MB Graz-Nord und machen den Bezirksmeister im Eisschießen unter sich aus. In diesem Jahr stellten sich am 22. Jänner acht Teams der Herausforderung. Die Bedingungen waren passenderweise winterlich, die

Stimmung aber keineswegs unterkühlt. Neben dem Wettkampf standen vor allem der Spaß und der gemeinsame Austausch auf der Tagesordnung. Gekämpft wurde um jeden einzelnen Punkt. Der Sieg ging letztlich an das Team des MV Großstübing. Herzlichen Glückwunsch!

Elke Höfler



Die strahlenden Sieger

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Feuerwehrmusik Eisbach-Rein

Die Jahreshauptversammlung der FWM Eisbach-Rein fand am 21. Jänner 2023 im Musikheim Rein statt. Wiedergewählt wurden als Obmann Manfred Heß und als Kapellmeister Ewald Schacherl. Obm. Manfred Heß blickte mit seinen Musiker*innen auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Natürlich gab es auch eine Vorschau auf das Jahr 2023,

das wieder viele schöne musikalische Stunden bringen wird. Obm. Manfred Heß und der gesamte Vorstand freuen sich auf die neuen Aufgaben und viele schöne gemeinsame, musikalische kameradschaftliche Stunden. Dem „alten“ – „neuen“ Team viel Freude bei seinen Aufgaben.

Tanja Papst-Fruhmann



Das tatkräftige Vorstandsteam

Foto: © Tanja Papst-Fruhmann



Neujahrswünsche in Gratwein

Für den MV Gratwein bedeutet das Überbringen der Neujahrswünsche an die Bevölkerung insgesamt sechs Tage von 26. bis 31. Dezember, laut Tracking circa 70 km zu Fuß bei jedem Wetter, rund 70 bis 80 Haushalte pro Tag, täg-

lich von 9.00-17.00 Uhr. Ein besonderes Highlight war 2022 die Begleitung von Paul Reicher. Der MV Gratwein durfte an Silvester als Jahresabschluss von „Steiermark heute“ mit einem dreimütigen Beitrag ein gutes neues Jahr

wünschen. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung für den Verein ist es vor allem auch die soziale Komponente, die das Neujahrsspielen so besonders macht. Denn nur gemeinsam schafft man es Jahr für Jahr, mit Jung und Alt gemeinsam eine gesamte Woche zu verbringen, dieses Monsterprogramm abzuspielen und diese wunderschöne Tradition fortzusetzen. Die Herzlichkeit und ehrliche Freude der Bevölkerung sind Balsam auf der Seele.

60 Jahre – sechs Tage pro Jahr – das ergibt hochgerechnet beinahe ein gesamtes Jahr „Neujahrgeigen“: Auf diese unfassbare Zahl kommt EKpm. Franz Latzko. Doch auch die Jungmusiker*innen schnupperten zahlreich rein, damit auch in Zukunft dieses Brauchtum bestehen bleibt. Am Ende der Woche freuen sich jedoch alle, die Füße hochzulegen und auszustrecken – da sind alle endgültig fix und fertig, wie man auf dem Foto erkennen kann.

Christian Kriegl



Foto: © MV Gratwein

Fix und fertig

100 Jahre MMV Kumberg

Der 100. Geburtstag ist wahrlich etwas Besonderes und gehört gebührend gefeiert. Ein Verein wird jedoch nicht von alleine so alt, vielmehr bedarf es vieler motivierter Menschen, die zusammen die Liebe zur Musik teilen und auch anpacken wollen. So erklärte der MMV Kumberg 2022 zum Jubiläumsjahr, um sich damit bei allen Musiker*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen für 100 Jahre Vereinsbestehen zu bedanken. Das abwechslungsreiche Programm begann im April in der Basilika Mariazell, wo die *Missa Brevis* von Jakob de Haan zusammen mit einem eigens gegründeten Projektchor unter der Leitung von Marieluise Marchel aufgeführt wurde. Im Laufe des Jahres gab es ein Open Air Konzert am Marktplatz in Kumberg sowie ein Herbstkonzert in der Mehrzweckhalle. Eine Herzensangelegenheit der Musiker*innen ist die Freundschaftspflege und somit war ein

weiterer Höhepunkt beim Jubiläumsfest im September der Besuch der Partnerkapellen aus Hohenrappersdorf (NÖ) und Rieneck (DE). Es wurde auch eine neue Chronik präsentiert, die mit viel Herz-

blut und der Unterstützung von Jung und Alt erstellt worden war und nicht nur als Erinnerung, sondern auch Motivation für viele weitere Jahre dient.

Tamara Reisenhofer



Auf die nächsten 100 Jahre



Weihnachtskonzert mit Überraschung

Das zweite Adventwochenende steht für die Musiker*innen des MV Weinitzen jedes Jahr rot markiert im Kalender. Das Weihnachtskonzert und damit der musikalische Höhepunkt des Jahres steht am Programm. 2022 war alles ein wenig anders, denn nach dem Maikonzert und dem Picknick-Konzert war das Weihnachtskonzert der Abschluss eines bunten Konzertjahres. Kpm. Gert Großschädl und Kpm.-Stv. Markus Kienreich hatten gemeinsam mit den Musiker*innen ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das für jede*n Zuhörer*in etwas Passendes bot – Polka, Walzer, Marsch und Filmmusik von damals und heute brachten die Mehrzweckhalle zum Klingen.



Foto: ©Daniela Juwan

Bgm. Josef Neuhold, EKpm. Anton Schöpfer, Laudator Werner Gollenz und Obf. Elke Höfler

Kpm.-Stv. und EKpm. Anton Schöpfer, der am Bariton gesundheitsbedingt pausieren musste, ließ es sich nicht nehmen, nach der Pause den „Einihler-Marsch“ zu dirigieren. Was er nicht wusste: Kurz darauf wurde ihm von der Gemeinde Weinitzen die Ehrenbürgerschaft verliehen. Toni Schöpfer ist Gründungsmitglied, seit über 70 Jahren Musiker und mit seinen 92 Jahren immer noch das Herz des Vereins. Die Standing Ovationen konnten die Wertschätzung nur ansatzweise abbilden. Die Musiker*innen wünschen Toni vor allem drei Dinge für die Zukunft: „Xundheit, Xundheit und no amoi Xundheit!“

Elke Höfler

■ Gröbming

Jahreshauptversammlung | Neuwahl | Ehrungen

Nach zwei Jahren Pause fand 2022 wieder traditionell zur heiligen Cäcilia die JHV des MV Aich-Assach statt. Nach der gemeinsamen Feier der Hl. Messe, die musikalisch vom MV feierlich umrahmt wurde, ging es nach einem kurzen Standkonzert zum gemeinsamen Mittagessen in den Kollerhof in Assach. Bei der anschließenden



Der neue Obmann Josef Moosbrugger (re.) mit seinem Vorgänger Michael Kolb (li.)

JHV zog der Vereinsvorstand positive Bilanz über das abgelaufene Vereinsjahr. Im Rahmen der Versammlung fanden auch die Ehrungen verdienter Mitglieder statt und so wurden folgende Musiker*innen für ihr Wirken geehrt: 10 Jahre Mitgliedschaft Tanja Scharzenberger, 25 Jahre Mitgliedschaft Johann Schwarzkogler, 30 Jahre Mitgliedschaft Michael Kolb, 50 Jahre Mitgliedschaft Franz Scharzenberger, Ehrennadel in Silber Stefan Fuchs.

Ebenso auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des gesamten Vereinsvorstandes. Unter der Leitung von Bez.Obm. Josef Pilz wurde Josef Moosbrugger zum neuen Obmann gewählt, er übernimmt somit das Amt von Michael Kolb. Die musikalische Leitung wird von Kpm. Johann Kolb fortgesetzt. Das neue Team geht motiviert ins neue Jahr und freut sich gemeinsam mit den Musiker*innen auf viele gemeinsame Erlebnisse.

Katharina Moosbrugger

15 Jahre mit großer Wirkung

Am 21. Jänner 2023 fand in Irdning die feierliche Amtsübergabe vom scheidenden Obm. Sepp Schiefer an Martin Lackner statt. Sepp Schiefer ist seit 1999 aktives Mitglied bei der MMK Irdning, bereits 2003 wurde er in den Vorstand gewählt. Seit 2008 stand er dem Verein als Obmann vor und setzte dabei wesentliche Meilensteine. Bereits am Beginn rief er das großartige Jugendprojekt „Die Irdninger Musimäuse“ ins Leben und setzte damit einen großen Beitrag für die Zukunft. Ein weiterer wichtiger Schritt



war die Entscheidung für den beliebten Kpm. Günther Hirschegger. Für seinen Eifer zum Wohle der Blasmusik erhielt er mit großem Applaus das Verdienstkreuz in Bronze am Band des Steirischen Blasmusikverbandes verliehen. Natürlich wird er als wertvoller Musikkamerad der Musik erhalten bleiben und den Vorstand weiterhin mit seinen Erfahrungen unterstützen. Wir, als deine Musikkamerad*innen, lieber Sepp, sagen DANKE für deinen unermüdlichen Einsatz.

Lea Sophie Thurner



■ Hartberg

Musikalisches Frühlingserwachen

Am 1. und 2. April lädt die MK Pöllau zum traditionellen Frühjahrskonzert in die NMS Pöllau. Kpm. Rainer Pötz hat wieder ein sehr buntes und abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Es ergibt sich ein internationales Potpourri aus zeitgenössischer Konzertmusik gemischt mit traditioneller Blasmusik.

Um nur einen kleinen Vorgeschmack zu geben, stehen unter anderem die Stücke *Alcatraz* von Fritz Neuböck, *Danzón no. 2* von Arturo Márquez und *Diogenes* von Jacob de Haan auf dem Programm.



Frühlingserwachen in Pöllau

Ein weiterer Teil des Konzertprogrammes ist der Ausflug Richard Strauss' auf die Vogelwiese im Egerland, verpackt in dem von Guido Rennert arrangierten Stück *Strauss goes to Egerland*. Dieses Stück gab die MK Pöllau gemeinsam mit „da Blechhauf'n“ bereits 2017 auf der Seefestbühne Mörbisch im Rahmen des „Feuerwerk der Blasmusik“ zum Besten.

Die MK Pöllau freut sich, viele bekannte und neue Gesichter im Publikum begrüßen zu dürfen.

Katharina Hofer

Benefizkonzert für „Licht ins Dunkel“



Foto: © Franz Faustmann

Der Musikverein bedankt sich bei den vielen Spender*innen

Hell erleuchtet und in bunte Farben getaucht war die Apsis der Pfarrkirche von Wenigzell. Grund dafür war das Benefizkonzert des MV Wenigzell. Obm. Michael Gruber begrüßte das überaus zahlreich erschienene Publikum und sprach schon im Voraus den herzlichen Dank an Pfarrer Lukas Zingl aus, der dieses Konzert für diese „gute Sache“ ermöglicht hatte. Mit Werken wie *A Festival Opening*, *Hänsel*

und *Gretel* oder *Baba Yetu* begeisterten die Musiker*innen unter der Leitung von Kpm. Josef Faustmann die Besucher*innen.

Der gesamte Reinerlös von 2.500 Euro konnte an die Aktion „Ö3 Weihnachtswunder“ übergeben werden.

Durch das anspruchsvolle Konzertprogramm führte Lisa Hörting von Radio Steiermark.

Franz Faustmann

■ Judenburg

Neujahrskonzert der Bergkapelle Fohnsdorf

Mit musikalischem Schwung führte die Bergkapelle mit Kpm. Ralph Duschek ins neue Jahr 2023. Eröffnet wurde das Neujahrskonzert mit dem Musikstück *Venezia*.

Das weitere Repertoire umfasste *Rosen aus dem Süden*, *Elfen a Magyar*, *Kaiserwalzer*, *Nechledil Marsch*, *Feuerfest Polka*, *Danse Infernal* und den *Radetzky Marsch*. Natürlich verlangte das Publikum auch Zugaben, dem kam die Bergkapelle mit zwei Musikstücken auch gerne nach.



Peter Haslebner

Kpm. Ralph Duschek dirigiert die Bergkapelle



48. Wunschkonzert der Knappenkapelle

Nach zweijähriger Pause konnten die Bevölkerung und Firmen wieder ihre Wünsche zum Konzert bekannt geben. Die Begrüßung erfolgte unter Obm.

Reinhard Bauer. Die Knappenkapelle Hohentauern unter der Leitung von Kpm. Günther Jetz spielte ein umfangreiches Konzertprogramm von *Böhmi-*

schen Erinnerungen bis zum *Wild Cat Blues*. Als Solist*innen wirkten Günther Jetz auf der Trompete und Selina Lechner auf der Klarinette.

Durch das Programm führten die Musikerin Barbara Zandl und der Musiker Christian Kendler.

Gehrt wurde mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mathias Leitner und die Ehrennadel in Gold erhielten Isabella Ofner, Barbara Zandl, Mario Thalhammer, Gerald Steindacher und Manfred Bauer. Mit drei Zugaben endete das Wunschkonzert.

Peter Haslebner



Die Knappenkapelle mit Kpm. Günther Jetz

Voller Saal beim Neujahrskonzert

Sehr gut besucht wurde das Neujahrskonzert des MV St. Oswald-Möderbrugg im Gemeindezentrum Pölstal. Obm. Hannes Öffel nahm die Begrüßung vor. Mit dem Musikstück *Summon the music* wurde das Konzert eröffnet. Unter der Leitung von Kpm. Thomas Pöllinger folgten zehn Konzertstücke. Michael Waldhuber zeigte sein Können als Solist auf der Trompete und Anita

Eismann am Flügelhorn. Auszeichnungen gab es für verdiente Musiker*innen. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre erhielten Kristina und Andreas Klammer, Daniel Wolfinger und Gernot Lerchbacher. Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre erhielten Marlis Hubmann und Michael Waldhuber, Ehrenzeichen in Silber-Gold für 30 Jahre Anita Eismann und Hannes Öffel und Ehrenzeichen

in Gold für 40 Jahre Josef Strohmeier. Das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre ging an Alois Unterweger und Franz Bernsteiner, die Ehrennadel in Silber an Arnold Steinwidder, die Ehrennadel in Gold an Christian Unterweger und das Verdienstkreuz in Bronze am Band an Jürgen Öffel. Moderiert wurde das Neujahrskonzert von Gerhard Köck.

Peter Haslebner

Jahresabschlussfeier der WK Zeltweg

Die Begrüßung zur Jahresabschlussfeier der WK Zeltweg im MT-Hotel nahm Obm. Michael Zuber vor. Neben dem Klangkörper konnte er an Ehrengästen Bez.Obm. Reinhard Bauer, Bgm. Günther Reichhold und 1. VBgm. Siegfried Simbürger begrüßen. Anschließend

brachte er einen Rückblick und eine Terminvorschau für 2023. Für verdiente Musiker*innen wurden Ehrungen durchgeführt.

Das Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze erhielten Rene Krenker und Julia Mayer, das Ehrenzeichen 15 Jahre in Silber Ni-

cole Stock, das Ehrenzeichen 30 Jahre in Silber-Gold Stefan Stani, das Ehrenzeichen 40 Jahre in Gold Brigitte Stengg, das Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold Ulrich Hollerer und Peter Kreuter, das Ehrenzeichen 60 Jahre in Gold Hubert Sittlinger. Die Ehrennadel in Gold ging an Maria Feldbaumer, das Verdienstkreuz in Bronze am Band an Stefan Mayer und Dominik Preis und das Verdienstkreuz in Silber am Band an Obm. Michael Zuber. Kpm. Herbert Bauer berichtete über den schwierigen Probenanlauf nach der Pandemie. Für die musikalischen Einlagen sorgten die Querflötengruppe, das Damen-Bläserquartett und das Trio Alseto.

Peter Haslebner



Die Geehrten mit Ehrengästen



■ Knittelfeld

180 Jahre Leidenschaft

Nach zweijähriger Pause konnte der MV St. Marein bei Knittelfeld Anfang Dezember wieder ein Jahresabschlusskonzert im Mehrzwecksaal der örtlichen Volksschule veranstalten. Neben dem MV gaben auch das JBO und dessen Vorstufe, die Mini-Band, unter der Leitung von JRef. Romana Schuschitz und Elisabeth Hartensteiner, einige Stücke zum Besten. Für viele der Jungmusiker*innen war dies der erste große Auftritt und somit mit viel Aufregung verbunden. Eine große Freude war die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern im Musikverein, die mit dem Jungmusikerbrief geehrt wurden.



Die Geehrten

Im letzten Jahr sammelten sich auch einige Ehrungen an, die voller Stolz entgegengenommen wurden. Eine besondere Auszeichnung konnte dem Flügelhornduo Franz Kargl und Leopold Maier überreicht werden. Sie erhielten das Ehrenzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft im MV. Gemeinsam mit dem EObm. Johann Hochfelner feierten sie im vergangenen Jahr ihren 70. Geburtstag und gehören zu den langjährigsten Mitgliedern des MV. Herzliche Gratulation allen Musiker*innen zu den erhaltenen Auszeichnungen und ein großes Dankeschön für den jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz.

Elisabeth Hartensteiner

Ein Abschied und ein Neuanfang



Taktstockübergabe

Mitte Juli 2022 fand in der Gaal nach langer Pause erstmals wieder ein Konzert des Musikvereins statt. Das Sommernachtskonzert im Innenhof von Schloss Wasserberg war sicherlich einer der Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres. Nicht nur das stimmungsvolle Ambiente im Schlosshof konnte sich sehen lassen, sondern auch das Programm: Klaus Mühlthaler griff zur Feier seiner 20-jährigen Tätigkeit als Kapellmeister tief in die Repertoirekiste und zauberte so man-

che Highlights der letzten Jahre hervor. Nur wenige ahnten zu diesem Zeitpunkt, dass das Sommernachtskonzert gleichzeitig auch ein Abschied war: Im Herbst 2022 legte Kpm. Klaus Mühlthaler nach über 20 Jahren die musikalische Leitung des Vereins zurück. In diesen 20 Jahren hat er Herausragendes für den Verein geleistet und war, sowohl musikalisch als auch menschlich, ein großartiger Kapellmeister. Der gesamte Verein sagt DANKE für die letzten 20 Jahre!

Auch wenn dieser Abschied schwerfällt, blickt der MV Gaal dennoch hoffnungsvoll auf einen neuen Anfang. Bei der JHV im Dezember 2022 wurden gleich zwei neue Kapellmeister bestellt: Sarah Reumüller und Heribert Kranz übernahmen gemeinsam die musikalische Leitung des Vereins und proben bereits voller Motivation. Die Musiker*innen wünschen ihren neuen Kapellmeistern alles Gute.

Klara Kreditsch

Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Nikolaus

Im Zeichen des Heiligen Nikolaus von Myra stand der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Judenburg. Für Pfarrer Rudolf Rappel ist das ein heiliger Gedenktag der katholischen

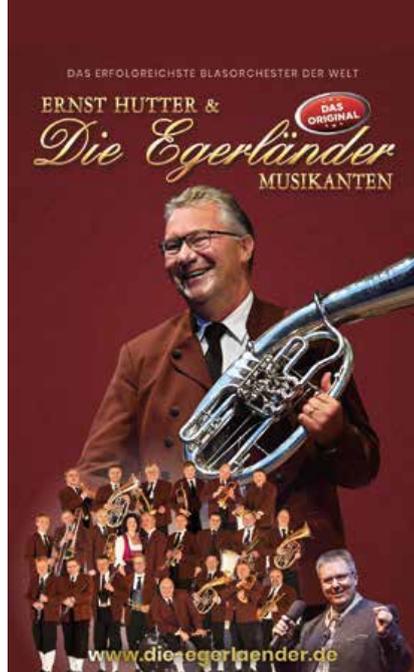
Kirche. Die musikalische Umrahmung gestaltete die Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld unter Kpm. Wilfried Klade.

Peter Haslebner



Nikolausgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus





■ Leibnitz

Blasmusikkonzert der Superlative

In Kooperation mit dem MB Leibnitz sowie den Militärmusikfreunden Steiermark veranstalten Thomas Ranniger und Gerald Hofer ein Blasmusikkonzert der Superlative. Das erfolgreichste Blasorchester der Welt, „Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten“, gastiert im Besucherzentrum Grottenhof in Leibnitz. Alle Blasmusiker*innen sind eingeladen, dieses Top Orchester live und bei Open-Air-Flair zu erleben.

„Blasmusik mit Herz und Seele“, lautet das Motto von „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten“. Bereits 1956 hatte Ernst Mosch die Egerländer Musikanten gegründet, um die traditionell böhmische Musik zu bewahren und verbreiten. 1999 übernahm Ernst Hutter die Leitung des Ensembles, das nicht nur Tradition und Innovation vereint, sondern ein einzigartiges Lebensgefühl und eine unvergleichliche Liebe zur Musik vermittelt.

Gerald Hofer



15. Juli 2023
Besucherzentrum
Grottenhof, Grottenhof 1,
8430 Leibnitz
Infos über Tickets und
Konzert unter ernsthutter.grohof@gmail.com

Führungswechsel in der Stadtkapelle

Am 19. Februar 2023 kam es bei der JHV der SK Leibnitz zu einer Neuwahl des Vorstandes. In der Wahl wurde Verena Holzzapfel einstimmig zur neuen Obfrau und Max Holler zu ihrem

Stellvertreter gewählt. Stfb. Jörg Aldrian übergab nach 33 Jahren sein Amt an seine Stellvertreterin Ines Aldrian. Nach zahlreichen Ehrungen wurden die langjährigen Musiker und Funktionäre Johann Muster (65 Jahre Mitglied) und



Alois Eisler sen.



Obf. Verena Holzzapfel



Johann Muster

Alois Eisler sen. (53 Jahre Mitglied) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die SK Leibnitz dankt diesen beiden Musikern für ihr langjähriges, verdienstvolles Wirken zum Wohle des Vereines.

Jörg Aldrian

■ Leoben

Martinikonzert der OMK Mautern



Ehrungen: Die geehrten Musiker*innen der OMK mit Bez.Kpm. Max Matschedolnig, Bgm. Andreas Kühberger, Obm. Martin Schneider und Kpm. Alfred Schweiger

Anstatt des traditionellen Buntten Abend, der seit vielen Jahren im Advent dargeboten wurde, wurde von der OMK Mautern 2022 ein Martinikonzert dargeboten. Am 12. November freuten sich die Musiker*innen im vollen Turnsaal der MMS Mautern, Gäste aus nah und fern begrüßen zu dürfen. Mit dem Motto *10 Jahre Kapellmeister Alfred Schweiger* waren Highlights der letzten zehn Jahre unter Kpm. Alfred Schweiger zu hören. Den zweiten Teil des Martinikonzerts eröffnete das Jugendorchester unter der musikalischen Leitung von Christina Orasche. Obm. Martin Schneider begrüßte mit viel Freude die neu dazu gekommenen Musiker*innen. Mit dem an diesem Abend überreich-

ten Jungmusikerbrief wechselten Thomas Butter, Anna Wachter, Verena und Kerstin Langreiter vom Jugendorchester in die OMK. Nach den bereits beim Jubiläumsfest im Juni ausgezeichneten Musiker*innen wurden beim Martinikonzert die Musiker*innen Lukas und Anton Pollinger, Stefan Habenbacher, Serah Lannegger, Magdalena Schneider, Yvonne und Patrick Hubner, Ursula Lammer und Karmela Kinsky für Verdienste um die Blasmusik ausgezeichnet. Das erstmals auftretende Unterhaltungsensemble der OMK *Guidloch Bloss* sorgte nach dem Martinikonzert für einen gemütlichen und unterhaltsamen musikalischen Ausklang.

Karmela Kinsky



152. Jahreshauptversammlung der OMK Mautern



Obm. Martin Schneider, David Hubner, Alfred Schweiger, Bgm. Andreas Kühberger

Im Zuge der JHV der OMK Mautern Ende Jänner 2023 im Probelokal fanden die Neuwahl des Ausschusses sowie die Taktstockübergabe statt. Nach der Begrüßung durch Obm. Martin Schneider wurden der Jahresrückblick 2022 und die Jahresplanung 2023 von Martin Schneider mit Bildern präsentiert. Im Verein spielen 51 Musiker*innen im Alter von 13 bis 76 Jahren. Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Musiker*innen ausgezeichnet, darunter Josef Riemelmoser und Hermann Köppl für 50-jährige verdienstvolle aktive Mitarbeit im Verein.

Die Neuwahlen wurden unter dem Vorsitz des Bez.EDV-Ref. Christoph Stoni durchgeführt. Der Wahlvorschlag mit Martin Schneider als Obmann wurde einstimmig angenommen. Bgm. Abg. z. NR Andreas Kühberger bedankte sich in seinen Grußworten bei der OMK für die musikalische Umrahmung der Veranstaltungen im Ort und teilte mit, sollte alles nach Plan laufen, könne 2023 mit Fertigstellung und Bezug des neuen Musikerheimes gerechnet werden. In zehn Minuten für zehn Jahre bedankte sich Obm. Martin Schneider beim scheidenden Kpm. Alfred Schweiger für seine wertvolle, engagierte und herausragende Arbeit. Im Anschluss an seine Dankesworte übergab Alfred Schweiger den Taktstock an den neuen Kpm. David Hubner und wünschte ihm alles Gute.

Karmela Kinsky

Gelungenes Weihnachtswunschkonzert

Am 8. Dezember 2022 veranstaltete der MV Kraubath an der Mur wieder sein traditionelles Weihnachtswunschkonzert. Obm. Christian Mader konnte im vollbesetzten Saal den Hausherrn Bgm. Erich Ofner und weitere Ehrengäste begrüßen. Bez. Obm.-Stv. Max Matschedolnig führte die Ehrungen durch. Begeisterung löste der Musikverein mit den Stücken *Oregon* und *Dakota* von Jakob de Haan sowie der *Brin Polka* aus. Sehr gut interpretiert war auch der Marsch *Textilaku* von Karel Padivy. Guten Anklang fand auch die Jugendkapelle mit *King Royal* von Michael Prätorius. Helmut Schwaiger gab unter Tränen bekannt, dass dies das letzte Wunschkonzert sei, bei dem er aktiv dabei ist. Er war 68 Jahre Klarinettist beim Musikverein. Hans Gruber und Kpm. Vinzenz Keimel



Abschied im MV Kraubath an der Mur

Foto: © c. harter

würdigten seine außergewöhnlichen Leistungen und überreichten ihm zum Dank einen Geschenkkorb. Die Musikkapelle überraschte ihn mit seiner Lieblingspolka *Böhmische Liebe* und einem auf ihn zugeschnittenen Text. Gekonnt führte Andrea Luckner durch das Programm und begeisterte das Publikum mit passenden Gedichten aus eigener Feder. Die musikalische Leitung hatte Kpm. Vinzenz Keimel.

Vinzenz Keimel

LAZ im MB Leoben



LAZ im MB Leoben

Mitte Oktober 2022 fanden sich wieder zahlreiche Jugendliche im Haus der Musik in Kraubath ein, um im MB Leoben das LAZ zu absolvieren. Die Kurse fanden für das Junior, Bronze und Silberne LAZ statt. Unterrichtet wurden die Jugendlichen von Bez. Kpm. Vinzenz Keimel und Kpm.-Stv. Heiko Schindelbacher. Neben der Bestimmung von Noten, nebst Oktavbezeichnungen und Intervallen, Dirigierbildern und Musikgeschichte standen ebenso

Gehörübungen wie z.B. das Hören von Dreiklängen und Melodiediktaten auf dem Programm. Auch musikalische Fachausdrücke über *dolce* bis zu *morendo* wurden abgefragt. Alle jungen Musiker*innen bestanden die theoretische Prüfung am 26. November 2022, weshalb der praktischen Prüfung mit den jeweiligen Instrumenten nichts mehr im Wege steht. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer*innen!

Kathrin Wagner-Hänsler



Götterdämmerung: eine fantastische Reise in die Welt der Götter

Ob in Tiergestalt, in Menschengestalt oder ganz ohne sichtbare Gestalt – Gottheiten aller Art beschäftigen uns Menschen seit jeher. Die Götterwelt der alten Sagen – gibt es sie wirklich? Dieser spannenden Frage ging die BK Leoben-Seegraben/Universitätsblasorchester der Montanuniversität Leoben Ende November 2022 nach. Ausdrucksstark präsentierte sich die *Olympic Fanfare and Theme* von John Williams als Eröffnung des Götterreigens. Musikalisch wurden die uralten Texte entschlüsselt

und das Blasorchester begab sich auf eine abenteuerliche Expedition auf den Spuren von *Orpheus, Hercules, Dionysos, Jupiter, Pegasus*, Meeresgottheiten, Zwergen, Riesen und den Walküren. Den

würdigen Abschluss dieses magischen Abends bildete Beethovens Meisterwerk *Ode an die Freude* aus dem vierten Satz seiner neunten Sinfonie. Anlässlich dieses Konzertes erschien auch die dritte Ausgabe der beliebten Vereinszeitung *Grubenlicht*, die neben dem aktuellen Orchestergeschehen immer auch interessante Beiträge aus der Industrie, Forschung und Entwicklung sowie kurzweilige historische Abhandlungen über Leoben beinhaltet.

Isa Ammerer



Foto: © Stefan Kainath-Reumayer
Nicht nur das Holzregister brillierte bei der *Ouverture* zu *Orpheus in der Unterwelt*

■ Liezen

Interessanter Musikworkshop und Kapellmeister*innentag in St. Gallen und Weißenbach an der Enns

Im Rahmen des 70-jährigen Bestehens des MB Liezen werden zahlreiche Workshops für alle Instrumentengruppen mit prominenten Referenten organisiert. Das Seminar für Flügelhorn wurde von Sebastian Höglauer von den Egerländer Musikanten durchgeführt. Für Tenorhorn und Bariton konnte der bekannte Dozent Michael Müller aus Deutsch-

land, der Mitglied bei Alpenblech und den Egerländer Musikanten ist, gewonnen werden. An drei Tagen wurde an Ansatztechnik, Atemtechnik, Sound und Intonation mit Musiker*innen aus allen Musikkapellen des MB Liezen intensiv im MH Sankt Gallen geübt.

Beim Kapellmeister*innentag erhielten alle Ensembleleiter*innen des MB von

Michael Müller Tipps und Anregungen für das richtige Intonieren von Polka, Walzer und Marsch im „Egerländer-Stil“. Als Kursorchester fungierten die TMK Weißenbach an der Enns und die TK Sankt Gallen. Die Organisation der Veranstaltungen lag in den Händen von Kpm. Tobias Zeiser und Bez.Kpm. Dieter Moser.

Friedrich Fösleitner

Generalversammlung des MB Liezen im Kultursaal Liezen

Zur GV des MB Liezen lud die STK Liezen in das Kulturhaus ein. In seinem Bericht bedankte sich der Bez.Obm. für die rege Beteiligung an den vielen Veranstaltungen des Bezirkes. Dem MB gehören 24 MK mit insgesamt 1.065 Musiker*innen an, das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 39 Musiker*innen. In Ausbildung stehen 291 Musiker*innen. Insgesamt fanden 970 Proben statt (Coronajahr: 542) und die Anzahl der Ausrückungen betrug 379. Ein LAZ absolvierten 85 Musiker*innen. Bez.JRef. Markus Steinhöfler informierte über die Termine der LAZ und der Musikschmiede, die ihren Abschluss mit einem Kon-

zert bei den „Admonter Klostermarkttagen“ am 12. August, um 14.00 Uhr findet. Bez.Stbf. Peter Kaurzinek verwies noch auf den Stabführerkurs am 22. April 2023 und die Stabführerprüfung am 8. Oktober dieses Jahres. Die

STK Liezen unter Kpm. David Luidold, die die Versammlung musikalisch mit verschiedenen Gruppen dankenswerterweise begleitete, beendete mit dem Marsch *Wien bleibt Wien* die GV.

Friedrich Fösleitner



i

Termine:

11. Juni 2023

Wertungsspiel in Selzthal

25. Juni 2023

Bezirksmusikfest in Liezen

9. Juli 2023

Burning Brass in St. Gallen



■ Murau

OMV Stadl im Faschingsfieber

Am 4. Februar 2023 fand nach fünf Jahren Pause der traditionelle Maskenball des Obermurtaler MV Stadl beim Gasthof Murtalerhof statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Obm. Martin Steinwender. Auf der Tanzfläche, bespielt von der Musikgruppe Alpensound, herrschte reges Treiben von insgesamt 130



Scha(r)fe Verkleidungen

vollmaskierten Personen. Den Preis für die größte maskierte Gruppe – 50! Freibier – ergatterte die als Bauernhoftiere verkleidete Runde. Weitere tolle Preise – unter anderem ein Trachtendirndl, Tagesskipässe und Geschenkkörbe – wurden unter allen maskierten Gästen im Zuge einer Tombola verlost.

Stefanie Petzner

Eine Ära geht zu Ende

Gottfried Unterweger legte bei der Bezirksjahreshauptversammlung des MB Murau am 4. Februar 2023 in Schöder sein Amt zurück. Nach 16 Jahren als Bez.Obm. beendete Fritz Unterweger seine Karriere und übergab das Amt an seinen Nachfolger Klaus Hösele. Seit 1996 aktiv im Bezirksvorstand tätig, hat der MB Murau Fritz Unterweger vieles zu verdanken. Aufgrund seiner umfangreichen Arbeit und seiner Verdienste wurde er bei der GV auf Antrag

des Bezirksvorstandes zum Ehrenobmann gewählt. Auch Hubert Galler legte sein Amt als Bez.Stbf. nach 21 Jahren zurück und wurde im Zuge der GV zum Ehrenmitglied des MB Murau gewählt. Der neugewählte Vorstand unter Klaus Hösele freut sich auf neue Herausforderungen und kann dank der hervorragenden Arbeit von Fritz Unterweger einen gut funktionierenden Blasmusikbezirk übernehmen.

Tanja Karner



Führungswechsel im MB Murau

■ Mürzzuschlag

Erstes Weihnachtskonzert nach drei Jahren



Foto: © Werkskapelle/Frohofer

Solist Florian Aigelsreiter mit Kpm. Günther Aigelsreiter

Die WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg konnte am 23. Dezember 2022 endlich wieder ihr traditionelles Weihnachtskonzert im Stadtsaal Mürzzuschlag zur Aufführung bringen. Auf dem Programm standen dabei einige musikalische Gustostückerl, darunter etwa das *Konzert für Klarinette und Orchester* von C. M. von Weber: Als Solist brillierte dabei Florian Aigelsreiter. Bei dem Stück *Beautiful Seeress* holte sich die Werkskapelle mit der Harmonika-Weltmeisterin Klara Mißebner als Solistin ganz besondere Verstärkung. Für Begeiste-

rung beim Publikum sorgten aber auch die Stücke *Sedona*, *Hindenburg* oder *The last of the mohicans*, bei dem einige Melodicas, gespielt von Musiker*innen aus den eigenen Reihen, lautstark zum Einsatz kamen. Einen Auftritt hatten auch die jüngsten Musiker der „muerz juniors 1“. Den Abschluss des Konzertes hatte Kpm. Günther Aigelsreiter dem Anlass entsprechend gewählt: *Leise rieselt der Schnee* geleitete die Besucher*innen einen Tag vor Weihnachten auf den Nachhauseweg.

Angelika Kern



■ Voitsberg

Musik für den guten Zweck: 2.500 Euro für den Vinzi Markt Voitsberg

Unter dem Motto *Ein Konzert mit Herz* veranstaltete die Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach Ende 2022 ihr alljährliches Konzert – doch anders als die Jahre zuvor wurde kein Wunsch- oder Galakonzert veranstaltet, sondern ein Benefizkonzert. Der Reinerlös ging in Form von Lebensmittelspenden an den Vinzi Markt Voitsberg. Rund 300 Besucher*innen und zahlreiche Sponsor*innen trugen zum Erfolg der Veranstaltung bei. „In einer Zeit der Teuerung und der steigenden Lebenserhaltungskosten ist es umso wichtiger,

einen Beitrag zu leisten.“ – so der geschäftsführende Obm. der Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach.

Mathias Knes



Karin Sereinigg, Kornelia Rieger, Mathias Knes

Neujahrskonzert 2023

Nach einer zweijährigen Pause konnte das traditionelle Neujahrskonzert des MV Gestüt Piber heuer wieder am Dreikönigstag stattfinden. Moderiert wurde das von Kpm. Helmut Hofrichter dirigierte Konzert in gewohnt gekannter Manier von Bernd Prettenthaler. Die Musiker*innen rund um Obm. Gerhard Puffing boten im voll besetzten Volkshaus Köflach ein breites Programm dar und wurden dafür mit Standing Ovation belohnt. Das Neujahrskonzert war

nur der erste von drei Höhepunkten im 90. Jubiläumsjahr des MV Gestüt Piber. Am 3. Juni folgt das Schlosskonzert, für das in diesem Jahr Adele Neuhauser und Edi Nulz mit Band als ganz besondere Gäste gewonnen werden konnten. Im August wird der Musikverein schließlich selbst Gast beim Kaiser-Geburtstag in Bad Ischl sein, wo dieser sowohl beim Umzug als auch beim Konzert mitwirken wird.

Lisa Tinnacher



MV Gestüt Piber

Johann

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Steirischer Blasmusikverband

Ehrenlandesobmann

Oskar Bernhart

80. Geburtstag

Musikverein Wenigzell

Ehrenmitglied

Josef Gesslbauer

80. Geburtstag

Steirischer Blasmusikverband

Rechtsreferent

Karl Holler

60. Geburtstag

Wir trauern um ...



Foto: © Peter Rekam

Die Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach und viele andere Musikvereine des MB Voitsberg trauern

um **Peter Rekam**, einen ihrer profiliertesten Schlagzeuger, der am 1. Jänner 2023 völlig überraschend im 63. Lebensjahr verstorben ist. Sein außergewöhnliches Talent, Rhythmus- und Zeitgefühl machten ihn zu einem unverzichtbaren Bestandteil der weststeirischen Blasmusikszene. Wir bleiben in der Liebe zur Musik mit ihm verbunden und verabschieden uns von ihm in tiefer Dankbarkeit!



LANDESJUGEND-
BLASORCHESTER
AKADEMIE
STEIERMARK | **2023**



ABSCHLUSS KONZERT

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2023
16.30 UHR | Hugo-Wolf-Saal LEIBNITZ

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

 Bundeskanzleramt

 ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

 Das Land
Steiermark